

Journal-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland

Amtesblatt der Stadt Halle und der Handelsregisterbehörde

Halle'sche Neuzeit

Nachrichten

Monatlicher Bezugspreis mit der „Mittleren“ und Anfallshöhe frei Haus durch Boten in Stadt und Land 2,50 RM, durch die Post 2,50 RM ohne Anfallshöhe, Anzeigenpreis 0,15 RM pro mm, die Stellenaussage 0,80 RM pro mm. Erfüllungsort: Halle. Verlagskonto Leipzig 298 15.

65. Jahrgang

Schriftleitung, Verlag und Druckerei in Halle, G. Braunhauser, 1917, Fernsprech-Sammel-Nr. 274 11. Telephon-Nr. 274 11. Geschäftsstellen: Nachrichten 16, Waisenhausring 1b. Im Falle höherer Gewalt (Streik) besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückvergütung.

Einzelpreis 15 Kp.

Halle Donnerstag, den 27. Februar 1930

Nummer 49

Kabinettsitzung über das Steuerprogramm

Moldenhauers Vorschläge: Benzinsteuern 3-3 1/2 Pfg. pro Liter. — Kein Benzinmonopol
Mineralwasser-Steuer. — Die Deckung des Arbeitslosen-Versicherungs-Defizits.

Moldenhauers

Finanzprogramm.

Das Finanzprogramm des Reichsfinanzministers Dr. Moldenhauer, das heute dem Kabinett unterbreitet wird, umfaßt in einzelnen folgende Vorschläge:

Eine Erhöhung der Biersteuer um 75 Proz. mit einem Mehrertrag von 240 Millionen Mark, die Einführung eines Benzins bzw. Benzolsteuers mit einem Ertrag von 65 Millionen Mark, ferner die Sicherstellung der Mineralwassersteuer mit 40 Millionen Mark. Aus der Erhöhung des Kaffees und Zigaretten werden 50 Millionen Mark veranschlagt. Ferner erwartet man aus der Verlagerung der Fälligkeitstermine für die Erhebung der neuen Steuererhöhungen einen Mehrertrag von 80 Millionen Mark. Endlich sollen durch Verzicht auf die Abschreibung der Industriekapitalien aus dem Youngplan 50 Millionen Mark eingespart werden.

Von der Gesamtsumme von 475 Millionen Mark sollen 170 Millionen Mark an die Länder überfließen werden und zwar 90 Millionen Mark aus dem Mehrertrag der Biersteuer, 40 Millionen Mark aus dem Benzinsoll und 40 Millionen Mark aus der Mineralwassersteuer.

Die Folgen der Benzinsteuer.

Ueber die geplante Benzinsteuer verlor: Reichsrat die Erhebung einer Steuer von 6 Pf. für das Liter Benzin wie auch auf das bisher steuer- und zollfreie Benzol. Ueberdies soll das Benzol bei der Einfuhr mit einem ebenso hohen Zoll belegt werden, was den Benzin, als schützungsweiche mit einem solchen von 12 Pf. für den Liter Benzol. Auf Grund dieser

Maßnahmen soll sich ein Mehrertrag von 80 Millionen Mark ergeben, der sich rechnungsmäßig als Verdoppelung des Ertrages des Benzinsollens für 1929/30 ergeben würde, der auf 65 Millionen geschätzt wird.

In Ansehung der Automobilindustrie hegt man gegen die geplante Steuer die allerhöchsten Bedenken, weil man eine außerordentliche Schwächung der Industrie befürchtet.

Der Reichsrat berät nämlich bereits über eine Erhöhung der Kraftfahrzeugsteuer, die um 15 bis 20 Prozent erhöht werden soll. Das heißt, daß diese Steuer, die 1929 210 Millionen ergab, voraussichtlich etwa 280 Millionen bringen soll. Die Kraftfahrzeugindustrie wird also bereits durch diese Steuer jährlich mit 70 Millionen neuen Steuern belastet werden. Kommt die Benzinsteuer hinzu, so soll die deutsche Automobilindustrie jährlich 140 bis 160 Millionen mehr an Steuern zahlen, als dies bisher der Fall war.

Eine derartige Belastung wird als unerträglich bezeichnet, weil damit die Automobilindustrie in einer Höhe zugemutet werden, die wirtschaftlich nicht mehr als gerechtfertigt erscheinen, sondern geradezu als Verzweiflungsbekundung zu bezeichnen. In Kraftfahrzeugen erklärt man, daß eine Benzinsteuer nur dann erträglich wäre, wenn die unzumutbare Kraftfahrzeugsteuer abgeschafft oder bedeutend ermäßigt wird.

Regierungskrisis?

Der heutigen Kabinettsitzung wird von den Berliner Blättern besondere Bedeutung beigegeben. Der „Vorwärts“ spricht sogar von entscheidender Bedeutung für das Kabinett.

Dr. Müller, er bezieht sich sehr eingehend auf die Steuerpläne Dr. Moldenhauers. Er meint, sie seien von einer derartigen Einseitigkeit, daß man nicht einsehen könne, wie eine Mehrheit für sie mit der Sozialdemokratie herbeigeführt werden könne. In seiner Gesamtheit ist das Programm für die Sozialdemokratie untragbar. Es bedeute eine wesentliche Verschärfung der Lage. Auch die linksdemokratische „Völkische Zeitung“ hält die Lage für sehr ernst und schreibt unter der Überschrift „Gras im Kabinett“ unter anderem, über die Steuerpläne des Reichsfinanzministers gingen die Meinungen innerhalb der Koalition so hart auseinander, daß vorläufig nicht zu erkennen ist, wo die mittlere Linie zu finden wäre, auf der sich die Koalitionsparteien doch zusammenfinden könnten, wenn der Druck weichen würde. Wenn Dr. Moldenhauer auf der Durchsicht seiner Pläne hinsichtlich der Sozialpolitik und des Steuerprogramms besteht, sei zu bezweifeln, daß es heute oder morgen im Kabinett zum Bruch komme.

Nach der „DZ“ rechnet man mit der Möglichkeit, daß eine Einigung im Kabinett nicht aufkommen kommt. Das Blatt meint, daß, selbst wenn im Kabinett am Donnerstag eine Verständigung über das Steuerprogramm gelangt, der eigentliche Kampf um das Notopferprojekt, an dem Zentrum und Sozialdemokratie noch wie vor festhalten, und um wichtige andere Fragen des Steuerprogramms erst im Reichstag beginnen werde.

Nach der „Abendzeitung“ rechnet man wegen der sich häufenden Schrotterigkeiten immer härter damit, daß das Zentrum hinsichtlich doch auf die Voransetzung einer substantiellen Sozialreform verzichten und sich mit einer prinzipiellen Erklärung der Regierungskrisis begnügen werde, die Finanzsanierung erst nach der Verabschiedung des Youngplans durchzuführen.

Ein Grabenarbeiter Oberkommissar der schottischen Kirche.



James Brown, Abgeordneter der Labour Party und früherer Gewerkschaftler, soll zum Oberkommissar der schottischen Kirche ernannt werden. Ein Posten, den bisher der Herzog von York bekleidet hat. Bei den schottischen Kirchenfeierlichkeiten im Monat Mai wird er nach alter Tradition den englischen König vertreten.

Einkaufspreise der Mächte in Rußland?

Die konservative Moskauer „Morningpost“ meldet aus Moskau: Nach einer Kabinetsberatung sind seit 1. Januar in Sowjetrußland 100 Priester wegen Sabotage und Widerstand gegen den Sowjetstaat in Unterladungshaft genommen. Der Korrespondent der „Morningpost“ erklärt, ein neues religiöses Verbot in Rußland ließe unmittelbar bevor, wenn die Mächte nicht umgehend einschreiten.

Auch die englische Kirche in Leningrad ist trotz des Eintrudels des englischen Postkafers beschlagnahmt und dem Ruf der Matrosen übergeben worden.

— Noch ist keineswegs sicher, ob die sich häufenden Proteste der kirchlichen und kirchlich engsten Stellen in der ganzen Welt gegen die Religionsverfolgungen in Rußland wirklich zu Taten führen. Aber eine Verschärfung der Protestbewegung ist unvorzusehen.

Einkaufspreise sind staatsgefährlich!

Die Sowjets wollen sie abschaffen.

Welche absurden Formen der Kommunismus in Rußland mehr und mehr annehmen beginnt, zeigt die folgende Meldung aus Moskau:

Die Kommunistische Partei hat beschlossen, neuerdings einen Feldzug gegen den Bestand der Familie in der Sowjetunion zu unternehmen. Der Moskauer Eintrag hat amtlich beschlossen, daß alle in Moskau zu errichtenden neuen Wohnhäuser keine Räume in den einzelnen Wohnungen erhalten sollen, sondern eine allgemeine Küche von der Regierung und den Kommunalbehörden errichtet werden soll. Die Kommunistische Partei hofft, daß durch die Abschaffung der Familienküchen der erste Schritt für die Einführung des Kommunismus im Privatleben unternommen wird.

— Taus auf diesem Wege der Kommunismus dem geplanten und oberdenkbar bürokratischen Volk „Schmackerl“ werden wird, muß man bezweifeln. Und vielleicht führt gerade der neue Versuch zu einer „Mädelrevolution“, die den Bestand der Sowjetregierung „lösen“ gefährden könnten. Denn das bekannte Wort, die Ehe geht durch den Magen“, dürfte auch auf die Liebe zum Sowjetstaat zutreffen.

Christknecht an Berliner Kirchen.

Unter der Überschrift „Christknecht an Berliner Kirchen“ schreibt die „Deutsche Tageszeitung“: Unter amerikanisiertem Jahrbuchert fordert Knecht und wieder Knecht. Ein Wunder, daß auch die Kirchen dem Wertschätzung der Zeit folgen. Dem Aufsatz machte die Himmelstafel eine Dummheit. Allenfalls ergibt sich ein Vahmeer über das Haus. Vorübergehende verweilen. Zwischen den beiden Hauptkategorien der Kirche ist ein transparent angebracht. Ein Bildtext, weißlich sichtbar, der alle 14 Minuten ausgewechselt wird, redet zu den Menschen. So

Neues in Kürze.

Der gemeldete Einbruch in die Kaserne des Reichsmehr-Infanterie-Regiments 11 in Leipzig-Pöhlitz hat doch einen größeren Umfang gehabt, als ursprünglich nach den Angaben der Behörden anzunehmen war. Wie verlautet, sind annähernd 80 Waffengehäuse und 170 Infanteriewerke entwendet worden.

Im Youngplanaußschuß des Reichstages kam es zu heftigen Vorwürfen gegen das englische Verhandlungsabkommen leitens des Demokratischen Dr. Reichert und der Volkspartei-Gouverneur a. D. Dr. Schöner und Dauch. Schöner forderte aktive Beteiligung Deutschlands an den Kolonialmandaten. Dauch forderte Neuerhandlungen nach Youngplanannahme über die Behandlung des Privatigentums im Kriege.

Der volkswirtschaftliche Ausbruch des Reichstages stellte am Mittwoch der Regierung die Ermächtigung, die Verordnung über den Vermögensverwaltungszwang von Inlandsweihen in der gegenwärtigen Fassung für weitere drei Wochen, also für März, April und Mai, zu verlängern.

Eine anlässlich des Gegenlaufs zwischen christlichen Gewerkschaften und dem Zentrumsminister Wirth über das Sanftionsrecht der Älteren an dieser Stelle gemachte in ihrer Kürze nichterschöpfliche Bemerkung über die Jugendpflicht der christlichen Gewerkschaften zur Zentrumspartei ist dahin zu ergänzen, daß viele Kreise der christlichen Gewerkschaften, besonders in hiesiger Gegend, evangelisch sind und sich keineswegs mit der Zentrumspolitik identifizieren.

Der „Courant“ meldet aus London: Die Seiten der der Lloydgesellschaft in London für das Gelingen der Konferenz stehen nur noch 1 gegen 4.

Während in London die Debatten über die Seetransporte noch fortgehen, werden laut „Eco“ zwei italienische Kreuzer von 8000 T. auf Stapel gelegt. Sie sollen nach Fertigstellung dem neuen Flottenstützpunkt in Tripolis zugeteilt werden.

Schulpropaganda zur bewaffneten Revolution.

Die Berliner „Völkische Zeitung“ schreibt: In den Schulen Berlins wird vom „Kommunistischen Jugendverband“ arglistig eine Schrift verbreitet, in der die Ausbildung der Schuljugend mit der Waffe propagiert wird, um für den Augenblick der Revolution mit dem Bürgerkrieg „gerüstet“ zu sein. Es heißt in dieser Schrift, die sich betitelt: „Seid bereit!“ wörtlich:

„Wir sind nur für einen Krieg bereit — für den Krieg der Proletariat gegen die Bourgeoisie!“ ... Deshalb müssen wir Möglichkeiten schaffen, um uns selbst militärisch ausbilden zu können. Wir fordern die Erziehung zur roten Wehrfähigkeit. Diejenigen, die den proletarischen Kindern verweigern wollen, sich auf den Waffenkampf vorzubereiten, sind ebenfalls unsere Feinde.“

Als Vorbild für die militärische Erziehung zum Bürgerkrieg werden natürlich die bewaffneten Jugendorganisationen Auslands hingeführt, deren Tätigkeit auch in einem Bild festgehalten wird: Kinder mit dem Wappenschild der Wache — auf den Feind zielen.

Verantwortlich für den Inhalt dieses Bürgerkriegs-Instruktionsbuchs für die Schuljugend zeichnet der kommunistische Reichs- und Abgeordneter Konrad Bientke, der auch der verantwortliche Schriftleiter der Zeitschrift „Die Junge Garde“ ist.

Sollte es wirklich nicht möglich sein, die Immunität dieses KPD-Abgeordneten aufheben zu lassen, der unweit vom Bürgerkrieg und zum Hochverrat anfordert?

Tadieu übernimmt die Kabinettsbildung.

Aus Paris wird gemeldet: Tadieu ist vom Präsidenten der Republik mit der Bildung der Regierung erneut beauftragt worden, und Tadieu hat diesmal den Auftrag angenommen.

Er erklärte beim Verlassen des Eiffelturms einige Minuten nach vier Uhr, daß ihn der Präsident der Republik nach der Ablehnung des Kabinetts der Regierung die Regierung eingeladen habe, und daß er nunmehr die Aufgabe übernimmt. Er werde jetzt, gegen 1 Uhr, dem Staatspräsidenten über seine Ergebnisse berichten.

Es wäre auch von Wert zu erfahren, welche Maßnahmen der Auswärtigen Ministerie gegen diese kommunistische Propaganda innerhalb der Schulen zu ergreifen gedenkt.

Ausbildung im Pöhlitzschießen „ohne weitere Kosten“.

In einer vom „Kampfbund“ der Berliner Kommunistischen Partei zu Ehren der Roten Armee veranstalteten Kundgebung wurden Flugblätter verteilt, in denen die Arbeiter und Arbeiterinnen (!) angefordert werden, die Schießübungen des kommunistischen Arbeiter-Schießbundes recht fleißig zu besuchen Die Genossen und Genossinnen hätten dort Gelegenheit, sich „ohne Kosten im Pöhlitzschießen auszubilden zu lassen“. Besonders interessant ist der Hinweis: „Frauen und Jugendliche zahlen einen ermäßigten Mitgliedsbeitrag.“

Ueber den Zweck dieser Schießübungen heißt es auf diesem Flugblatt, daß dieses Schießen „ein sehr wichtiger Zweig der Arbeiterpartei-Bewegung“ sei, aber nicht nur als „Schießsport“ betrieben werde, sondern vor allem als Gegengewicht gegen die nationalitären „Schützengemeinden“. Es heißt ferner also, daß die Mitglieder der jetzt politisch verbotenen „Antifaschistischen jungen Garde“, sowohl die männlichen wie die weiblichen, schon seit längerer Zeit mit der Waffe ausgebildet werden, wobei man sich streng an die Richtlinien der Räteregierung Jung-Völkischwärtigen hält.

gegen 1 Uhr, dem Staatspräsidenten über seine Ergebnisse berichten.

Wie ein indisches mohammedanisches Blatt meldet, soll der augenblickliche Besuch Amanullah in Angora in Verbindung stehen mit Vertragsplänen des türkischen Staatspräsidenten Mustafa Kemal, der die Schwere Amanullah zu beschließen gedenkt. Im Zusammenhang mit den Gerüchten über die Rückkehr Amanullah auf den Thron verdient dieser Vertragsplan besondere Beachtung, weil er eine wesentliche Stärkung des Panislamismus bedeuten würde.

wird man in dieser beschränkten Gegend in einer Zeit mit gelodeter Moral, mit die abträgliche Masse der Kirche zurückzuführen. Der Erfolg ist gut. Der Auktionsbesuch hat seit Anbringung dieser Reden merklich zugenommen. Andere Kirchen folgten bereits dieser Idee ... a. die Melanchthon-Straße in Neudorf.

Noch immer wächst die Arbeitslosigkeit.

Nach dem Bericht der Reichsanstalt für die Zeit vom 17. bis 22. Februar hat das winterliche Frostwetter, gemeinsam mit den Ausstellungen abnehmender Konjunktur, die immer beständige in Erscheinung treten, die zu erwartende Entspannung am Arbeitsmarkt weiter hinausgeschoben. Die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Arbeitslosenversicherung ist weiter gestiegen.

Mit rund 2.840.000 ist die Kurve der Hauptunterstützungsempfänger in der Arbeitslosenversicherung — abgesehen von den Empfängern von Arznen und Wohlfahrtsunterstützung sowie den nichtunterstützten Arbeitslosen — nachmals um etwa 50.000 gegenüber der vorigen Berichtswache angehoben.

Ein deutliches Kennzeichen gebrochener Wirtschaftslage ist die ungewöhnlich hohe Zahl der Entlassungen aus häuslichen Diensten, die aus einzelnen Bezirken (Schlesien) gemeldet wird. Der Arbeitsmarkt für Angeheulte hat sich überall in besonderem Ausmaße weiter verschlechtert.

Besonders ungünstig liegt der Arbeitsmarkt in Schlesien.

Die Zahl der Arbeitslosen in Großbritanien betrug in der am 17. Februar zu Ende gegangenen Woche eine nicht an untergegangener Woche eine Vermehrung um 8926 und gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres um 65.988 Personen darstellt.

Arbeitslosenfundgebungen in Amerika.

Aus New York wird gemeldet: Aus allen Teilen der Vereinigten Staaten, besonders aus Chicago, Seattle, Wilmington und Boston werden Arbeitslosenfundgebungen gemeldet. Überall schritt die Polizei mit Gummiknüppeln ein. In Chicago wurden 150 Arbeitslose, die sich an einer Kundgebung beteiligen wollten, wegen Landfriedensverstoß verhaftet.

Die immer häufiger werdenden Meldungen von kommunistischen und sonstigen revolutionären Kundgebungen in Amerika haben auch für Europa eine nicht an untergegangener Bedeutung: Zunächst ist es bemerkenswert, dass jetzt in Amerika seit dem großen Vorkriegsereignis eingetretene Wirtschaftskrisis und die damit verbundene Arbeitslosigkeit ist; das verringert beträchtlich die Aussichten auf amerikanische Anleihen an Europa, besonders auch an Deutschland. Weiter aber muß die Gefahr immer revolutionärer Bewegungen die Amerikaner in immer härtere Abwehr und Gegenwehr gegen alle revolutionären Tendenzen auch des Auslandes bringen, also vor allem gegen den Kommunismus. Damit wächst die Möglichkeit einer großen Konfrontation gegen das Sowjetland, die etwa in der Form eines völligen Boykotts Russlands mit einer sich auf Kapital, Waren- und Personenverkehr erstreckenden Blockade zu denken wäre.

Die Montessori-Schule.

Sie die Kleinsten unterrichtet werden.

Unter all den Verfahren, den Kindern auch im Schulalter möglichst freie Spielzeit der Entwicklung zu geben, verdient die Methode der italienischen Erzieherin Maria Montessori mit am meisten Beachtung. Sie wird vor allem vielfach in Kindergärten bei Erziehung des Kleinkindes angewandt, aber man hat auch bereits Versuchsformen, in denen die Kinder nach der Montessori-Methode unterrichtet werden.

In so einem Montessori-Klassenzimmer sieht es ganz anders aus als sonst in den Schulen, wo Tische und Bänke in Reihen und Stille ausgerichtet stehen und über ihnen sich der Blick des Lehrers erhebt. Hier ist alles farbenfroh und unregelmäßig angeordnet. Hier ist ein kleiner Tisch, an dem nur ein Kind arbeiten kann. An anderer Stelle haben zwei, vier und noch mehr Kinder zusammen Platz und können gemeinsam arbeiten. Jedes Kind darf sich die Schermitze selbst aneignen, frei, in dem alles in vielen Richtungen liegt, herumhanteln und darf auch selbst bestimmen, wann es sich beschäftigen will.

Für die untere Stufe gibt es Tischen mit bunten farbigen Perlen. Bis zehn Perlen sind jeweils an einem Faden, und jede Anzahl hat ihre eigene Farbe, an der die Kinder sie dann später schon erkennen. Die ersten Versuche machen sie mit bunten Papppartien, auf die die verschiedenfarbigen Perlen in bestimmter Größe aus Sandpapier ausgefräht sind und aufeinander sind. Das Kind prüft sich die Buchstabenform nicht nur durch das Ansehen, sondern auch durch das Abwischen des roten Sandpapiers mit den Fingern ein. Sehr früh lernen schon die Kinder die Unterschiede für die Buchstaben und versuchen sich auf ihr anzuschließen.

Der Lehrer, der die kleine Schär beizugt, erteilt also keinen regelrechten Unterricht, dem alle Kinder folgen müssen, ob sie das Können, das ihnen der Unterricht vermitteln soll, be-

Die Entkommunalisierung beginnt.

Die Stadt Berlin verkauft Aktien.

Die Stadt Berlin trägt sich zur Einberufung ihrer Finanzrat mit dem Gedanken, das Aktienpaket des Elektrizitätswerks Süd-Bez., dessen Anteile die Stadt Berlin zu 40 Prozent besitzt, an die Gesellschaft für elektrische Unternehmungen, zu verkaufen.

Berlin würde von der Gesellschaft neben dem eigentlichen Kaufpreis für das Aktienpaket von 25 Millionen Mark eine Abfindung aus den Zinsenabgaben von 22 Millionen Mark erhalten, von denen etwa 20 Millionen Mark sofort ausgezahlt werden können. Die Stadt würde also nach dem Angebot der Gesellschaft ein Kapital

Reichstagsdebatte über Sparbarkeit.

In der Mittwochsitzung des Reichstages entpinn sich eine größere verfassungsrechtliche Aussprache, in deren Mittelpunkt der vom Anstalts abgeleitete Antrag der Deutschen Volkspartei stand die Stellung des Reichsparformalismus zu verhandeln, der es praktisch der Sparkassator des Reiches sein würde.

Der sozialdemokratische Abgeordnete und Vorsitzende des Hausparlamentarismus Hermann Lehmann erklärte, daß den Reichsparformalismus an einer obersten Reichsbehörde zu machen. Lediglich sei es nicht immer der Reichstag der Einbindung bei den Geldausgaben. Mit Hilfe des Reichsparformalismus wolle man lediglich den Sozialisten abgeben.

Der demokratische Abgeordnete Ernst gab die Schuld dem gegenwärtigen System, dem der Reichstag zur Ordnung und des Verantwortungsbewußtseins fehlte. Die Abhängigkeit von der Masse müsse zu übertriebener Bewilligungsbereitschaft und finanzieller Unordnung führen.

Der nationalsozialistische Abgeordnete Dr. Gremer setzte sich lebhaft für die Forderung seiner Partei ein. Es müßten Sicherheiten

von 50 bis 65 Millionen Mark sofort erhalten können.

Dieses Projekt dürfte allerdings von dem alten Magistrat, der geknarrt an seiner letzten Sitzung zusammengebrochen ist, nicht mehr endgültig unterbreitet werden können. Die neue Magistrat konstituiert, und er wird voraussichtlich in seinen ersten Sitzungen sich mit dem Angebot der Gesellschaft ausführlich zu beschäftigen haben.

Der Aktienverkaufsplan hat infolgedessen eine erhebliche Allgemeinbeurteilung, als er ein typisches Beispiel der beginnenden Entkommunalisierung ist, des Rückgangs der Städte aus rein wirtschaftlichen Beträchtungen und der Selbstbehauptung auf ihre eigentlichen öffentlichen Aufgaben. Die vielfachen häufigsten Tarifverhandlungen tragen in sich nicht dazu bei, die bisherige Betrieben der Städte, ihre Bestätigung immer weiter in die früher der Privatwirtschaft überlassenen Gebiete auszuweiten, den Volkswirtschaften unwirtschaftlich und vorteilhaft erscheinend zu lassen.

Vertagung der Youngentcheidung.

Der Kabinettsrat des Reichstages beschloß, dem Reichstag zu empfehlen, daß am Donnerstag der nächsten Woche die zweite Lesung des Youngplans beginnen soll, er die dritte Lesung sofort anstellen dürfte. Für die Arbeit an den Youngentfahrungen hat drei bis vier Tage in Aussicht genommen. Zum mindesten dürfte die Schlussabstimmung nicht vor dem Montag der übernächsten Woche stattfinden. Dazu verlangt ergänzend: Was zuletzt haben sich die Sozialdemokraten gegen die Vertagung des Youngplans auf den 1. März geäußert, während sich die übrigen Regierungsparteien wenig aus den dringenden Bitten des Außenministers und des Reichstagskanzlers gemacht haben.

Man befürchtet aber in parlamentarischen Kreisen, daß auch am 6. März noch keine Klärung vorliegt und daß der neue Staatsplan Nordens die Youngentfahrungen noch weiter hinauszögert wird.

Einen Vorgesand gibt die getriebe Klärung des sozialistischen Führers Weiss, man werde keine Finanzierung annehmen, die nicht die sozialistischen Mindestforderungen erfüllt, das Notopfer und höhere direkte Steuern bringe.

Andereorts erklärt die Deutsche Volkspartei sich, daß sie die Vertagung, die Nordensauer jetzt in doppelter Erhöhung vorläge (es soll bekanntlich 300 Millionen Mark mehr einbringen) zur Veranlassung nehmen müsse, ihre Beziehungen zur Regierungskoalition klar zu stellen.

Wohin man sieht: Wollen und Wetterstimmung. Aber den Sturz der Regierung vor Annahme der Youngentfahrungen und des Staats will keine Partei der Koalition verantworten.

Zurücknahme der Lehrerfälligungen im Memelgebiet.

Gaßmannlich wird mitgeteilt: Die Kaukasus Regierung hat erklärt, sie wolle sich nicht an die mit Deutschland getroffene Abrede halten, daß keinem der im Memelgebiet lebenden Lehrer wegen seiner Staatsangehörigkeit ein Recht erwachsen solle, die Reichsliste der bedeutendsten Lehrer überhaupt ihre Regelung gefunden habe. Somit ist das Schreiben des Landespräsidenten Kadachin an die elf Lehrer, in dem er ihnen auf Veranlassung des Gouverneurs wegen ihrer Reichsangehörigkeit Kündigung und Ausweisung angedroht hatte, gegenstandslos geworden. Der Präsident des

längst man drei bis vier Jahre vergehen — über dem erforderlichen Wissensquantum verfügen und in eine höhere Lehrstufe heraufzurufen können. Er muß es verstehen, die Kinder immer wieder zu neuer Tätigkeit anzuregen, alle ihre Fragen zu beantworten. Interessant ist es, zu beobachten, wie die Kinder ohne vorherige Übung untereinander Disziplin halten und in den Schulstunden ruhig bei ihren Arbeiten bleiben. Leopold Braun.

Beleidigte Stars und böse Kritiker.

Es ist nicht immer leicht, Kritiker zu sein, besonders in Frankreich und in Schweden. Eine Affäre, in deren Mittelpunkt Pola Negri steht, beschäftigt zurzeit ganz Paris.

Ein Pariser Filmkritiker befand sich auf der Durchreise in Berlin und sah dort zufällig Pola Negri in einem Film. Als er nach Hause kam, legte er sich nieder und schrieb eine ziemlich herabwürdigende Kritik über die schöne Diva. Pola Negri, der von guten Freunden der betreffende Zeitungsauschnitt selbstverständlich in die Hände gespielt wurde, bekam einen Wutanfall, zumal sie der Meinung ist, daß sie in Berlin als Kritiker über Berliner Filmaufführungen nicht zu schreiben hat.

Die temperamentvolle Pola wußte sich an den berühmten Pariser Anwalt Robert Bernheim einen Bruder des bekannten Schriftstellers, und veranlaßte die Abfertigung von einer halben Million Francs, als Schadenersatz für die schlechte Kritik. Ein Teil der Pariser Presse hält allerdings diesen Sturm im Westerntale für nichts anderes als eine schamlose Verleumdung durch Bernheim. Andererseits hielt Pola Negri gerade in dieser Beziehung in einem guten Auf. Sie wies weder Bernheim noch zu verlieren noch beschließen zu werden, oder sich mit Kronen zu lösen.

Nicht weniger ettel als eine Fünfbank erlosch sich der berühmte Geiger Prof. Henri

Directorium des Memelgebietes ist von der Zentralregierung in Romo ermächtigt worden, die elf Bezirke entsprechend zu unterrichten.

Fürbitte für die russischen Christen.

Der evangelische Oberkirchenrat, die oberste Behörde der evangelischen Kirche der altpreußischen Union, hat angeordnet, daß am ersten Passionssonntag (30. März) in sämtlichen Kirchen der Not der bedrängten Christen in Russland im Gottesdienst in besonderer Fürbitte gedacht werden soll.

Der Passi und die Christenverfolgungen. Aus Rom vermeldet: Trotz aller Klagenungen der kommunistischen Diktatur in Italien nach wie vor mit den Christenverfolgungen in der Sowjetunion. Es ist daher anzunehmen, daß die Stimmengabe, die der Passi am 19. März in der Peterskirche geleistet wird, einen großen Widerhall hervorgerufen dürfte. Schon jetzt sind mehrere Hingetragte für diesen Tag angekündigt. Diese Protestkundgebung wird ohne Zweifel ein historisches Ereignis des päpstlichen Jubeljahres werden.

Verleitet Pulsch in Nordböhmen. Einer weltverwagelten kommunistischen Aktion, die in Nordböhmen anlässlich der für den 7. März geplanten kommunistischen Kundgebungen vorbereitet war, ist die Königgrätzer Gendarmarie auf die Spur gekommen. Bei einer Hausdurchsuchung im Sekretariat der kommunistischen Partei wurde umfangreiches belastendes Material, darunter die Pläne der für den 7. März vorbereiteten und bis ins kleinste ausgearbeiteten Aktionen, beschlagnahmt.

Infolge dessen wurde der kommunistische Sekretär Strejz verhaftet. Der zweite kommunistische Sekretär Polak war inzwischen geflüchtet und konnte sich gestern abend nicht ergreifen lassen. Das Sekretariat der kommunistischen Partei in Königgrätz erstreckte seine Tätigkeit auf ganz Böhmen und Nordböhmen.

Der tschechische Staatspräsident Masaryk.

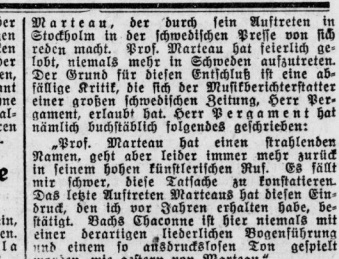
Der tschechische Staatspräsident Masaryk, der durch sein Auftreten in Schweden in der schwedischen Presse von sich reden macht, Prof. Marteau hat sicherlich gelobt, niemals mehr in Schweden aufzutreten. Der Grund für diesen Entschluß ist eine abfällige Kritik, die sich der Ministerpräsident einer großen schwedischen Zeitung, Herr Bergman, erlaubt hat. Herr Bergman hat nämlich buchstäblich folgendes geschrieben: „Prof. Marteau hat einen prächtigen Namen, geht aber leider immer mehr zurück in seinem hohen künstlerischen Pul. Es fällt mir schwer, diese Entschlüsse zu konstatieren. Das letzte Auftreten Marteau's hat diesen Eindruck, den ich vor Jahren erhalten habe, bestätigt. Nach Chaconne ist hier niemals mit einer derartigen leberlichen Vorgehensweise verbunden, wie gewöhnlich zum Spiel gespielt werden, wie gestern von Marteau.“

Der beleidigte Virtuose erklärt, daß er nichts gegen eine objektive Kritik hätte, daß er sich aber derartige abfällige Urteilungen nicht gefallen lassen wolle. Allerdings ist Herr Bergman ein „enfant terrible“ des tschechischen Musiklebens — vor einem Jahre hat er den führenden Musikkritiker der schwedischen Hauptstadt, Herrn Peterson Berger, öffentlich geschimpft.

Wilkins berichtigt.

Der Polarforscher Wilkins ist von seiner Südpolarexpedition mit seinem Schiff „William Scoresby“ auf der Rückreise nach Neumout in Montevideo eingetroffen. Wilkins hat nach Mitteilungen, die er der Presse machte, über 300 Meilen antarktisches Küstenland entdeckt, das bisher unbekannt war, ferner zwei große Inseln, von denen Wilkins man ebenfalls nichts wußte. Wilkins erklärte, daß er sich während der Zeit, in der er seine Südpolar-Expedition mit seinem Südpolar-Expeditions-Schiff betrieb, niemals in Gefahr befunden hätte. Eine Kette von Bergen in Höhe von rund 3000 Meter hätte jede Südpolar-Expedition unmöglich gemacht.

der jahreslange Vorkämpfer einer unabhängigen tschechischen Republik, seit dem Umsturz 1918 der Präsident der tschechischen Republik, beging am 7. März seinen 80. Geburtstag.



der jahreslange Vorkämpfer einer unabhängigen tschechischen Republik, seit dem Umsturz 1918 der Präsident der tschechischen Republik, beging am 7. März seinen 80. Geburtstag.

Wilkins berichtigt.

Der Polarforscher Wilkins ist von seiner Südpolarexpedition mit seinem Schiff „William Scoresby“ auf der Rückreise nach Neumout in Montevideo eingetroffen. Wilkins hat nach Mitteilungen, die er der Presse machte, über 300 Meilen antarktisches Küstenland entdeckt, das bisher unbekannt war, ferner zwei große Inseln, von denen Wilkins man ebenfalls nichts wußte. Wilkins erklärte, daß er sich während der Zeit, in der er seine Südpolar-Expedition mit seinem Südpolar-Expeditions-Schiff betrieb, niemals in Gefahr befunden hätte. Eine Kette von Bergen in Höhe von rund 3000 Meter hätte jede Südpolar-Expedition unmöglich gemacht.

Kreditwindler festgenommen

Eine Kreditverleiherbande hat mit gefälschten Aktien- und Kreditbriefen unter verschiedenen Namen mehrere Banken in Jütland, der Schweiz und Deutschland, darunter auch Berlin, um ansehnliche Summen er betrogen. Wie immer bei derartigen Diebstahlungen ließ sich ein Mitglied der Bande zunächst einen echten Kreditbrief ausstellen, nach dessen Vorlage die Fälschungen vorgenommen wurden. Die Diebstahlstrafungen wurden auf demselben Wege ausgewaschen und durch gefälschte Wertpapiere ersetzt. Den Nachforschungen der internationalen Polizeibehörden gelang es nach und nach, einige Mitglieder der Gesellschaft in Paris festzunehmen, drei befinden sich aber noch auf freiem Fuß und werden, auch in Berlin, gesucht.

Am 12. Januar 1929 ließ sich eine Frau, die sich Maria Magdalena nannte, bei der Agentin der Société Générale in Nizza auf Grund von zwei Schecks ein Konto eröffnen und einen Kreditbrief ausstellen. Die Schecks lauteten über 10 000 und 5000 Lire und sollten von einer angeheirateten Frau in Mailand auf den Creditio J. J. J. in Mailand ausgehoben sein. Später ergab sich, daß eine bestimmte Anzahl von nicht erfüllt und daß auch die Schecks gefälscht waren.

Die betrogene Agentur erhaltene Anzeige, und es gelang, zu ermitteln, daß die angebliche Maria Juppigal identisch ist mit einer Rosa Polin, die unter diesem Namen in Rom und Neapel auf Grund gefälschter Kreditbriefe 240 000 Francs an sich gebracht hat.

Rosa Polin wurde endlich einwandfrei als Rachel Cuffiani aus Mailand festgestellt. Sie lebt von ihrem Manne getrennt. Auch ihr Mann ist in die Schwindelerei verwickelt gewesen. Er und die Cuffiani wurden in Paris festgenommen und befinden sich dort in Haft.

Die Nachforschungen wurden besonders dadurch erleichtert, daß sie häufig ihre Namen wechseln und nach einem erfolgreichen Zug fort aus den Großstädten verschwinden. Verhaftet werden noch Emil Martin, Robert Bonnet und Antonio Maggari. Da sie in ihren früheren Unterhaltungen in Jütland nicht aufeinander waren, nimmt man an, daß sie wieder unter fingierten Namen — die Grenze überschritten und in einer deutschen Stadt Wohnung genommen haben. Die Frauen sind von den gefälschten Kreditbriefen in Kenntnis gesetzt worden, so daß es den Jütländern schwerfallen dürfte, noch weitere Summen zu erbeuten.

Ende 1929 die Hildegard Rinn kennen lernte. Am letzten Sonntag waren alle drei miteinander an einem Mafsenball, und am anderen Tage beschloßen sie, in den Tod zu gehen. Sie nahmen zu diesem Zweck in einem Gasthof in Ludwigsburg ein Zimmer. Frau Schmidt hatte jedoch einen Polizeibeamten, der dann alle drei auf die Polizeistation brachte, mo Schmidt nach einem Verhör der Revolver abgenommen wurde.

Die drei nahmen den Tod auf den Scheitern, nahmen aber schließlic davon Abstand und beschloßen, die Tat in Verborgenes aufzuführen. Dort verschafften sie sich bei einem Handwerksmeister Unterzunft, wobei Schmidt bei ihm einen Revolver ansahndig machte. Es wurde nun wieder angeordnet, daß alle drei abends ihrem Leben ein Ende machen wollten. Den Plan dafür luden sie nachmittags aus, und bei Einbruch der Dunkelheit begaben sich Schmidt und seine Geliebte auf den Platz, während Frau Schmidt Wache hielt. Als die Frau zwei Jungen begegnete, beauftragte sie diese, sofort das Stationskommando zu benachrichtigen. Die alsobald herbeieilenden Sondereinheiten fanden Schmidt in den letzten Stagen, während seine Geliebte mit dem Kopf tot auf seinen Füßen lag. Es ist anzunehmen, daß Schmidt zuerst seiner Geliebten die Wunde singel in die Schläfe schoß und dann sich selbst.

Und so erschien im Bufareker Opernhaus unter den ersten Reihen der Orchesterbänke Hermann Schwarz, der Gattenmörder, links und rechts von je einem Polizeigenanten in Zivil bewacht. Alle drei im Entfassen, Hermann Schwarz mit Moustel im rechten Auge. Nach der Opervorstellung hat Schwarz alles angesetzt. Bei Beendigung des Provolos fragte ihn aber noch der Untersuchungsrichter: Sagen Sie, warum wollten Sie dem durchaus noch in die Oper? Und Schwarz antwortete: Mich errietet Lebenslanges Justizhaus. Und vor Eintritt der Strafe wollte ich von der Stätte meiner höchsten Kräfte Abschied nehmen. Ich bin nämlich musikalisch, Herr Richter.

Amerikanisches Aufschlagszeug, das in Romerinnen legt seine Probe flüge machte. Bemerkenswert ist die Unterbringung



Vom Karneval in Nizza.



Der Karneval in Nizza hat seinen Anfang genommen. Ein fröhliches Leben und Treiben herrscht in den Straßen der Stadt. Unser Bild veranschaulicht die Gruppe der 'Lautsprecher' im biedergrünen Festzuge.

Der musikalische Mörder.

Hermann Schwarz, von Beruf Schankwirt in Bufarek, hatte sich vor einiger Zeit mit einer viel älteren Frau verheiratet. Seine Nachbarn hatten sich anfangs sehr darüber gewundert, denn Schwarz war noch jung und hielt sehr auf das Neueste. Schließlich fing man aber an, ihn zu verstehen: die Frau war reich und hatte ihrem jungen Gatten vererbt, ihr Vermögen auf seinen Namen zu übertragen.

Wenige waren vergangen, die Frau hatte ihr Verbrechen verübt, der Mann löste sich über sich hinwegzusetzen. Einmal Stages aber wurde die Frau mit zertrümmertem Schädel aufgefunden. Es stellte sich heraus, daß der Mann mit Hilfe eines Komplizen seine Frau ermordet hatte. Der Helfer hielt seine Untat geheim, bis Hermann Schwarz wollte die Tat nicht ausgehen. Schließlich erklärte er sich zum Geständnis bereit unter der Bedingung,

daß man ihm gestatten solle, an der Auführung der Oper 'Carmen' teilzunehmen. Darüber Kopferbrechen im Gerichtshaus, solche Forderungen sind bisher weder gestellt noch je erfüllt worden. Schließlich war man doch der Meinung, daß es besser sei, Schwarz in diesem (selbstlosen) Punkt nachzugeben, wenn er nahher alles erzählt.

eines Provolers rüchwärts hinter dem Führerlich sowie die Anordnung der Bühnen- und Seitenkenernung, die nur durch dünnes Gelingen mit dem Fingerring verbunden ist.

Standalzenen am Lehrter Bahnhof.

Auf dem Lehrter Bahnhof in Berlin kam es aus eigenartiger Anlaß zu schweren Standalzenen. In der Vorhalle des Bahnhofes waren sich zwölf junge Mädchen im Alter von 20 bis 25 Jahren zum Teil mit ihren Angehörigen verammelt, die von einer lächerlichen Agentin angeführt für Varietésunternehmungen in Buenos Aires engagiert waren. Trotz der Bemühungen amtlicher Stellen war es nicht gelungen, die Mädchen von der Annahme des Engagements zurückzuführen. Die Agentin, die schon im vorigen Jahre eine größere Gruppe Berliner Mädchen nach Südamerika gebracht hatte, hatte jetzt wieder Verträge abgeschlossen, die den Zweck des Unternehmens als keineswegs einwandfrei erscheinen lassen. Da die Polizei aber keine Handhabe zum Eingreifen hatte, mußte sie mit ansehen, daß Mittwoch abend wieder junge Mädchen nach Hamburg abstellten, um von dort nach Buenos Aires zu gelangen. Vor der gestrigen Abreise waren aber einige Angehörige der Mädchen so genau mit der Sache befaßt, daß sie sich am Mittwoch abend die Mädchen zur Abreise verammelten.

Kam es zu heftigen Auseinandersetzungen mit der Leiterin des Unternehmens. Die Angehörigen der Agentin wurden von den Angehörigen bedroht, und es kam zu einer Schlägerei, der erst durch Schuttpolizisten ein Ende gemacht werden konnte. Unter dem Eindruck dieses Voralles entschlossen sich drei Mädchen, von der Abreise nach Buenos Aires zu nehmen, die übrigen neun mit ihm mit dem fahrlässigen Zuge nach Hamburg. Es wurde aber bekannt, daß fast keines der Mädchen überhaupt den Inhalt des Vertrages nach Buenos Aires kennt.

Meuchdörfer in Bad Tölz.

Kommerzienrat Meuchdörfer soll zu seiner Ermolung, wie alljährlich um die Zeit, Bad Tölz aufgesucht haben und dort längere Zeit verweilen.

Todessturz vom Breithorn.

Der schweizerische Bergführer Hermann Perren, der nicht weniger als 140mal das Matterhorn bestiegen hat, unternahm am Montag mit einer Dame aus Vevay eine Besteigung des Breithorns. Beim Abstieg löste sich eine Schneedecke, und beide stürzten in den Abgrund. Bergsteiger, die den Sturz bemerkten, vermittelten die Abseilungen zu retten, die mitgeführten Seile waren aber zu kurz. Eine von Jermant aus unternommene Rettungs Expedition konnte gestern die beiden Verletzten bergen.

Perren, der 68 Jahre alt war, war bereits vor einigen Jahren, ebenfalls am Breithorn, abgestürzt. Damals mußte er außerhalb Tage in einer Gipskassette neben der Leiche seines Begleiters ausdauern, bis er gerettet wurde.

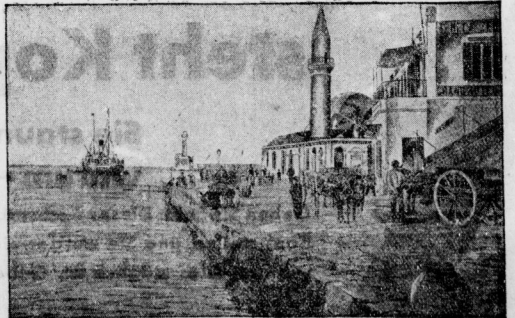
Selbstmord mit Hibernissen.

Eine ungewöhnliche Diebstahlschick hat sich in Herborn am Neckar abgespielt. Der Bäckermeister Kaufmann Hans Schmidt aus Sulzgart und die 17jährige Hildegard Rinn haben ihrem Leben durch Erschießen ein Ende gemacht. Schmidt lebte bisher mit seiner 22jährigen Frau in glücklicher Ehe, bis er



Dr. Hindbe (Kosenhagen), der bekannte Ernährungsreformer, hielt in Berlin einen Vortrag, in dem er seine Theorie darstellte. Dr. Hindbe hält für die beste und gesundeste Nahrung Milch, Obst, Gemüse und Schokolade im Gesamtgewicht von etwa 2 Pfund. Dr. Hindbe hat während des Krieges in ganz Deutschland mit bestem Erfolg die Zwangsküchen nach seinen Prinzipien durchgeführt. Die Sterblichkeit sank damals auf einen geringen Prozentsatz der normalen Zeiten.

Wieder ein Erdbeben auf Areta.



Areta wurde erneut von einem heftigen Erdbeben heimgesucht, das neue schwere Verwüstungen mit sich brachte. 50 Personen wurden verletzt. In Heraklion (Gambel) verlagte die Epizenterscherung, und die Stadt wurde in Ruinen verfallen. Es entstand eine große Panik in der Bevölkerung, zumal das Erdbeben gerade zur Zeit der Rinderkälben und eines hart bedrückten Vorrages einsetzte. In vielen Dörfern sind

die Häuser eingestürzt, und der größte Teil der Bevölkerung übernachtete trotz der herrigenden Kälte im Freien, aus Furcht vor einer Wiederholung des Bebens. In Areta hat man sieben Erdbebenzentren festgestellt; die Panikfrakt des Bebens scheint aber im Meer zu liegen. Unser Bild veranschaulicht eine Partie aus dem Gebiet des Erdbebens, den Palast von Gandia.

Feuer in einem Arbeitsnachweis.

Die Neutöller Feuerwehrr wurde gestern früh, gegen 4.10 Uhr, nach dem Arbeitsnachweis für weibliche Personen gerufen, der in der Thomasstraße in einer Holzbaracke untergebracht ist. Beim Eintreffen der Feuerwehr stand die Baracke bereits in hellen Flammen, und das Feuer hatte bereits die Einrichtung und vor allem die Kartotek zerstört vernichtet. Das Feuer selbst konnte in 40 Minuten gelöscht werden. Die Ursache des Feuers ist bisher völlig ungeklärt, und man steht vor einem Rätsel, da die Defen angeblich während der Nacht nicht gebracht haben sollen. Die Kriminalpolizei hat eine eingehende Untersuchung eingeleitet, da Brandstiftung nicht ausgeschlossen erscheint. Besonders will man durch die kriminalpolizeiliche Untersuchung feststellen, ob nicht etwa der Brand von radikalen Elementen planmäßig angelegt worden ist. Bekanntlich hat sich kürzlich in Halle der Fall ereignet, daß ebenfalls die Aktien und Unterlagen eines Arbeitsnachweises entwendet worden sind, um durch die Störung der Abfertigung Unruhe in die Kreise der Erwerbslosen zu tragen und sie künstlich in Erregung zu versetzen. Es wird aus besondrer Gedächtnis, als einem tragenden Zusammenhang mit den Vorbereitungen der Kommunistischen Partei für den 6. März besteht.

Wie wir von händlicher Seite erfahren, sind dem Brande in dem Arbeitsnachweis in der Thomasstraße 6000 Kartothekarten zum Opfer gefallen, deren Konstruierung etwa 14 Tage in Anspruch nehmen wird. Viele Wiederherstellung der Kartotheken ist möglich, da die Aktien an anderer Stelle aufbewahrt werden. Die Stempelkontrolle, die ebenfalls in dieser Baracke untergebracht worden war, ist provisorisch nach der Hind-Bräueret verlegt worden. Auch die Arbeitsvermittlung soll, allerdings mit Schwierigkeiten, weiter abgehandelt werden.

Bergwerksunglück in Pennsylvania.

Auf der Kohlegrube 'Minersville' in der Nähe von Pottsville in Pennsylvania hat sich am Dienstag früh ein Unglück ereignet. Vier Bergleute wurden sofort getötet, drei andere so schwer verletzt, daß sie wahrscheinlich nicht mit dem Leben davonkommen werden. Zwei weitere Bergarbeiter sind noch in den Zimmern eingeschlossen, die befehrt nur geringe Hoffnung, sie zu retten.

23 Grad Wärme in Neuyork.

Die Stadt Neuyork hatte am Dienstag den höchsten Tag im Februar seit 1871 mit 23 Grad Celsius zu verzeichnen. Das Thermometer liegt auf 23 Grad Celsius Wärme und hielt sich während des ganzen Nachmittags auf 22 Grad. Auch abends war es noch sehr warm, so daß viele Leute am Strande barfuß gingen.

Flugretford.

Nach Meldungen aus Kopen hat der norwegische Marineflieger Eger mit einem Wasserflugzeug eine neue Höhenhöchstleistung von 7000 Meter aufgestellt. Die Temperatur in dieser Höhe betrug minus 40 Grad, und die Luft war so dünn, daß der fliegende Saurestoff einatmen mußte. Leider ist die Leistung zu dem Saurestoffverlust, so daß Eger nach vergeblichem Versuch, die Leistung in Ordnung zu bringen, hinabsteigen mußte. Er landete ohne Unfall. Der italienische fliegende Dominico Antonini hat mit seinem Flugzeug 'Garovini' von 6000 PS und zehn Tonnen Belastung bei Rom die Höhe von 3231 Meter erreicht und ist während seines Fluges eine Stunde und einunddreißig Minuten in der Luft geblieben. Mit dieser Leistung hat er sich sechs Weltbestleistungen gesichert. 1. Aufstieg mit größter Belastung auf 2000 Meter Höhe. 2. Höhenrekord mit 7600 Kilogramm Belastung. 3. Höhenrekord mit 10 000 Kilogramm Belastung. 4. 5. und 6. Dauerrekord mit 5000, 7500 und 10 000 Kilogramm Belastung. Die erste und vierde dieser Höchstleistungen wurden seit 1925 von Frankreich gehalten.

Al Capone, der Verbrecherkönig von Chicago

Bombenattentate und Gasangriffe auf Bestellung — Der Mann, dem nichts nachgewiesen werden kann — Der Verein der Milchwagenmänner — Ein Tant als Privatwagen.

Von H. Dülmer.

Im des Verbrecherrufes in Chicago Herr zu werden, wurde dieser Tage eine Mission veranfaßt, bei der mehr als 100 verdächtige Personen verhaftet wurden. Der größte Teil von ihnen mußte jedoch freigelassen werden, da die Polizei den betreffenden Personen nichts nachweisen konnte, obwohl jeder wußte, daß sie zu gefährlichen Verbrecherorganisationen gehören.

Wie es möglich ist, daß ein Mann, von dem jedes Kind in U. S. A. weiß, daß er seinen Platz seines Reichtums durch die Verbrechen verdient hat, seiner verbrecherischen Tätigkeit nicht überführt werden kann, ist ein Geheimnis der geradezu genial organisierten Verbrecherrindurie der Ver-

man bereits für die Alleinigkeit von 50 Dollar erheben, während ein Gasangriff auf eine Bank das kleine Vermögen von 25.000 Dollar kostet. Obwohl jeder weiß, daß hinter jedem Verbrechen, das in Chicago geschieht, irgendwo Al Capone steht, ist es noch niemals gelungen, einen Beweis gegen diesen geheimnisvollen Mann herbeizuführen zu werden.

Al Capone ist äußerlich der solideste Bürger.

Das Einzige, was gegen ihn vorlag, war die Tatsache, daß er auf einer Eisenbahnlinie einen Revolver ohne Passierschein in der Tasche trug — dafür muß der Verbrecherkönig in Philadelphia absteigen. Einen Verbrecher aus der Bande Al Capones zu überführen ist nur möglich, wenn man ihn auf frischer Tat er-

gand durchgeführten Überfällen und der Auforderung des Vereins konnte nicht festgestellt werden, obwohl jeder gleich wußte, daß die Überfälle eine Antwort auf die Begegnung, dem Verein beizutreten, war. Die Polizei zur Hilfe rufen, bedeutete eine noch schlimmere Gefahr. Das Resultat: Die Witten des Vereins waren bald voll gezahlt. Viele junge Milchfuhrer trugen sich für 10 Jahre im voraus ein und hinterlegten die Mitgliedsbeiträge für die Zukunft.

Der Wohlhablichkeitsverein war bald im Besitz eines ganz neuen Vermögens. Die Unkosten der Milchfuhrerorganisation wurden selbstberuflich auf den Anwesenden abgewälzt. Die Milch fuhrer in Chicago um ein paar Centis im Preis, und damit war die Sache erledigt.

Es gibt in Chicago Verbrecherorganisationen, die mit ihren Untaten einen schmutzigen Handel treiben. Man kann dort, wie im Mittelalter in Italien Braut für einen Word mieten, sich jedes Verbrechen bei einem wohlorganisierten Ernst bestellen. Die Zahlung wird in bar verlangt, Scheckes werden nicht angenommen. Man kann ein Bombenattentat bestellen, oder auch einen Gasangriff. Ein einfaches Bombenattentat kann tappt. Die Polizei hat deshalb den Befehl, in gewissen Fällen auf die Handlun rücksichtslos zu schießen und den Verbrecher auf der Stelle zu töten. Die Polizei ist im Besitz einer Geheimliste von Verbrechern, die nicht lebendig gefangen genommen werden sollen. Beim Anblick einer dieser gefährlichen Verbrecher, hat der Polizist sofort nach der Waffe zu greifen und ihn niederzuschlagen. Es ist nun ein Krieg auf Leben und Tod zwischen der Gesellschaft und ihren Feinden, die sich des Offiziers anstreben als Mitglieder dieser Gesellschaft anzumitern.

Kämpfe zwischen Polizei und Verbrechern in den Straßen Chicagos gehören besonders in der letzten Zeit zu der Tagesordnung. Die Namen der toten Banditen, die auf dem Kriegsspiel blieben, sind oft ein unüberhörbares Geheimnis. Niemand kennt sie, und die Untertanen von Chicago hüten das Geheimnis. Es herrscht auch in diesem Milieu eine gewisse Ehrfurcht. Der Kamerad darf niemals im Stich gelassen werden. Verrat am Kameraden wird mit dem Tode bestraft. Freigeißel gilt unter diesen Leuten als Bestrafung. Eine Kugel in den Rücken ist der Lohn des Feigen, der seine Probe im Kampfe mit der Polizei nicht bestanden hat.

Die Polizei selbst behauptet der amerikanische Kriminalist Sullivan, ein ausgezeichneter Kenner der Chicagoer Unterwelt, ist durch und durch korumpiert und deshalb in vielen Fällen unzuverlässig. Diese Zustände sind eine natürliche Folge der modernen amerikanischen Verhältnisse, die auf einer rücksichtslosen Dollarsucht, Vergewaltigungsmanie, Verwundung und Vernichtung aller Moralbegriffe aufgebaut ist. Es ist kein Wunder, daß unter diesen Umständen ein Mann wie Al Capone immun ist, eine Ermordung, die wahrscheinlich in Europa unmöglich wäre. Ganz Amerika erbeutet mit Spannung den Tod, an dem Al Capone in seine Heimstatt zurückkehren wird. Sein Verzugsmo wartet bereits auf ihn in Philadelphia. Es ist kein gewöhnlicher Wagen, sondern

eine Art Kriegstank.

Trotz der luxuriösen Einrichtung im Inneren ist das Auto mit Panzerplatten versehen und in jeder Beziehung schußfest. Sogar die Scheiben halten den Schüssen stand. Die

Scheibeneinrichtung allein kostet die Kleinigkeit von 150.000 Mark.

Al Capone ist im Privatleben ein angenehmer, ausgelassener und großzügiger Mensch. Er ist immer ruhig und freundlich und behandelt jeden, der zu ihm kommt, und ihm nicht nach dem Leben trachtet, mit dem größten Entgegenkommen. Die Freunde Al Capones beschreiben ihn als den äußerlichen Verbrecher in ganz Amerika. Als vor kurzem ein Chicagoer Polizist im Kampfe mit einer Verbrecherbande seinem Dienste zum Opfer fiel, bekam seine Witwe am nächsten Tage nach dem Tode ihres Mannes 50.000 Dollar von einem unbesetzten Wöhltäter, der kein anderer als Al Capone war.

Der Verbrecherkönig verlangt auch von seinen Leuten Mitleidlichkeit im Kampfe mit der Polizei. Eines Tages wurden mehrere Polizisten von Banditen überfallen und granatensicher getötet. Einige Tage später fand man in einer Garage sieben Leichen.

Die Banditen wurden auf höheren Befehl, wie ein Zettel meldete, wegen brutalen Auftretens hingerichtet. Als ein anderer, allerdings weniger bedeutender Verbrecher, einen S-Bus mit einem Auto an der Spitze Al Capones aus dem Wege geräumt wurde, gestattete sich kein Vergeltung zu einer großen Sensation. Unzahlgeladene Autos mit Kränzen folgten dem S-Bus. Unter diesen Autos fiel eines besonders auf. Es verhielt sich höchst auffällig unter Blumen, die den Wert von 25.000 Dollar hatten.

Es war eine Gabe Al Capones an seinen gefallenen Feind.

Wollen Sie die Bant von Monte Carlo sprengen?

Ein Herr interessiert seit Monaten in einer in Süd-Schweden erscheinenden Zeitung, das er jedem die Kunst beibringen könnte, die Bant von Monte Carlo zu sprengen. Er behauptete, außer einer zwanzigjährigen praktischen Erfahrung im Besitze eines Geheimnisses zu sein, das die Technik des Spiels in allen Einzelheiten umschließt. Der Herr sprach von phantastisch hohen, besonders in Anbetracht der Möglichkeit, bald Millionär zu werden. Er forderte nur 50 Kronen — eine Lappalie für einen zukünftigen Millionär.

Allerdings gab es noch einen zweiten Kuriosus, der noch größere Aufmerksamkeit veranlaßte, und der bereits mit 125 Kronen zu bezahlen war. Die Interessenten konnten außer dem ein Buch erhalten, ein Werk von 121 Seiten mit zahlreichen Bildern, das sämtliche Geheimnisse der Spielkunst erschloß, und das Spielern preiszahl, mit dessen Hilfe der berühmte Spielkönig Garzia die Bant von Monte Carlo sprengte und mit einem Schlag sechs Millionen Goldfranks gewann.

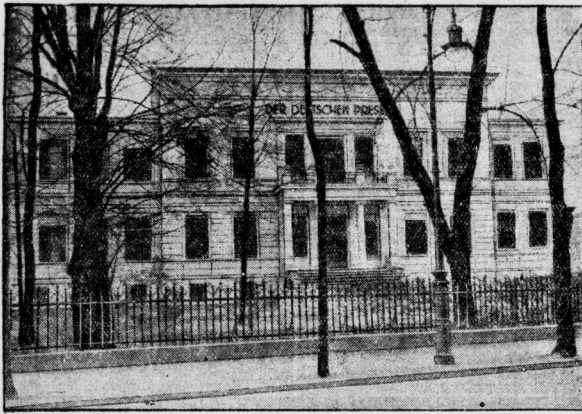
Dieses Buch kostete allerdings ganze 500 Kronen. Der Interessent hat der Redaktion einer Stockholmer Zeitung zufolge ein sehr gutes Geschäft gemacht. In kurzer Zeit verbrachte er ein Vermögen. Wäre Gerichte wollen aber wissen, daß er mit diesem Geheime nach Monte Carlo gelahren ist, und allen seinen Spielern zum Trotz sein ganzes wohlverdientes Kapital bis zum letzten Pfennig verloren hat.

Frederick ist elektrisch geladen.

Frederick Stone in Brandis Corner (New-York) darf sich einer außergewöhnlichen Eigenschaft rühmen: Er ist zu elektrisch geladen, daß er seinen Beruf als Chauffeur nur mit diesen höchsten Gummihandschuhen und entsprechenden Schuhen unter den Stiefeln ausüben kann. Der jetzt fünfzigjährige hat über 20 Jahre seines Lebens in Krankenhäusern zugebracht, ohne daß es der Ärzten gelungen wäre, dieses Rätsel zu lösen.

Diese Eigenschaften befähigen Stone übrigens auch, als lebendige Blitzableiter edle Metalle aufzufinden.

Das neue Haus der deutschen Presse,



das der Reichsverband der deutschen Presse demächst im Berliner Tiergarten bezieht.

einigen Staaten, an deren Spitze der berühmte, zu einer legendären Gestalt gewordene Al Capone steht. Es ist nichts Gefährlicheres, behauptet ein Kenner der Chicagoer Verbrecherrwelt, als sich in der Qualität eines Dufflers in Amerika verbrecherisch zu betätigen. Das Risiko, von der Polizei niedergeschlagen zu werden, ist viel kleiner als die Gefahr, von einer Verbrecherorganisation aus dem Wege geräumt zu werden. Hinter allen Verbrecherorganisationen erhebt sich die Gestalt Al Capones, dessen Einnahmen authentischen Mitteilungen zufolge zumhinst 100 Millionen Dollars im Jahre betragen.

Dieser sagenhafte Verbrecher sitzt zurzeit wegen eines kleinen Vergehens im Gefängnis zu Philadelphia. Die Banden dieses auf dem Gebiet des Verbrechens betriebs geniale Mannes haben jeden Bürger Chicagos durchschnittlich mit mindestens 15 Dollar im Jahre Steuer belegt. Ein Beispiel der glänzenden Organisation der Banden Al Capones ist folgendes:

Vor einiger Zeit existierten alle Milchfuhrer Chicagos Zettel, die die Aufforderung enthielten, sich einem wohlthätigen Verein anzuschließen. Es handelte sich um eine

Eintrittsabgabe von 100 Dollars

sowie um einen monatlichen Beitrag von fünf Dollar. In formeller Beziehung war alles in Ordnung, und die Polizei hatte gar keine Veranlassung, sich in die Sache einzumischen. Viele Milchfuhrer witterten hinter dieser Aufforderung einen Erpressungsversuch und traten dem Verein bei. Es stellte sich bald heraus, daß sie am Klügsten gehandelt hatten. Die Wagen der Milchfuhrer, die dem Verein nicht beitreten wollten, wurden auf offener Straße überfallen. Aus dem Hinterhalt knallten Schüsse, Panzerautos lauchten auf und erzwungen die Wegnahme der Wagen. Eine Panik verbreitete sich in den Kreisen der Milchfuhrer von Chicago. Ein Zusammenhang zwischen den geheimnisvollen und glän-

Ein Buchstabe steht Kopf...!!!

Sie staunen und fragen warum — ?

Geben Sie acht: Dieser Buchstabe wird noch mehr auf den Kopf stellen, und Sie werden sich den Kopf zerbrechen, wie das alles möglich ist. Geben Sie acht — morgen!!!

Endepols & Dunker

Halle, Große Ulrichstraße 19

Anleihe für Erwerbslofen-untersüfung.

Bericht auf die Hälfte der Dänen. Duerfurt. Die letzte Sitzung des Kreis-

Kündigungen in der Porzellanindustrie.

Waldorf. Infolge schlechten Geschäftsganges wurde in der hiesigen Porzellanfabrik

Nur auf Ostpreußen auswärts.

Selbra. Zu der Notiz über das Wiener Operetten-Theater wird mitgeteilt, daß das

Einschränkung der Vermittlungsfreiheit.

Wilmars. Das hiesige Volksbildungsministerium hat die bisherige Verordnung

Abdelunfall.

Friedrichroda. Ein Fernseher, der von einem Kaugelmalger Herrn gekauert wurde,

Verwaltungsbeamtenschule.

Wieschen. Unsere Verwaltungsbeamten-

Prüfung beginnt Ende Februar, die mündliche

Weltmeisterinnen und ihr Nachwuchs.



Fräulein Olga Höfner, die deutsche Weltmeisterin im Maschinenschreiben, meist die jüngste

Rückwirkende Erhöhung der Realsteuern.

Ein Viertelmillion Fehlbetrag / Eingriff ins städtische Vermögen. Einleitung. Der Haushalt der Stadt

Naturdenkmäler.

Wethis (Halle). In der näheren und weiteren Umgebung unserer Stadt finden sich drei Arten

Malch geht nicht nach Magdeburg.

Erstarr. Intendant Malch hat seine Kandidatur für den Intendantenposten in Magdeburg

Mißerfolg der öffentlichen Hand.

Seipzig. Ueber die Staatsan Sachsen S. m. S. H. in Leipzig, an der die Stadt Leipzig

gerichtliche Vergleichsverfahren eröffnet worden.

Mit 93 Jahren noch im Haus-tätig.

Schwab bei Halle. Am 29. Geburtstag konnte die älteste Einwohnerin unseres Ortes,

Wiederaufbau (Zum Bau einer neuen Häuser).

Am Ende angefahren worden. Die Baupläne an der hiesigen Seite werden bevorzugt,

Wien (Mandverball).

In diesem Jahre konnte der Stahlbau zu seinem Mandverball eine starke Festgemeinde

Wiederaufbau (Auser Verfassung).

Die Aufsichtsstelle Halle teilt mit: Mitte Januar fuhr bei Wiederaufbau ein Kraftwagen

Wiederaufbau (Wahl im Ungarn).

Der Wahlkommissionär Walter Proß (Eisenberg) fuhr in der Nacht zum Montag

Wiederaufbau (Wolf oder Hüne?).

Unter dieser Ueberschrift findet sich in den hiesigen Blättern folgendes Eingeladene:

Bei Magenbeschwerden.

Advertisement for 'Bulrich-Salz' (Sodabrennen Verdauungsstörungen) with text and logo.

Hygiene Bedarfsartikel - Spezial-Abelung - Billigste Preisberechnung - Gummi-Bieder, Große Steinstr. a Brüderstr. (Nah Markt)

Aber wie soll ich Ihre freundliche Güte, die ich

überlegen. Christa wußte nun nicht, ob sie noch

sonst, daß man sie bemitleidete oder gar aus-

Wichtig kam ihr ein Gedanke. Sie sprang

Die Tage wurden zu Wochen. Christa ging

Später, als sie gewiß war, alle Trenn-

Uter erlösender Gedanke kam ihr. Scheidung

Die Wienerin lachte und ihre prachtvollen

CAPITOL

HEUTE

Lauchstädter Straße 1a — Telefon 334 40

Ab heute Donnerstag

Ein ganz starkes Programm.

**1000 Mark Belohnung!
Mord am Karlsbad**

„Das Geständnis der Drei“

Ein Kriminal-Gesellschaftsfilm nach der

Preisnovelle der Berliner Nachtausgabe

„Der Mord am Karlsbad“

von Paul Rosenhaya

mit

Betty Asfor, Olaf Fjord, Angelo Terreri,

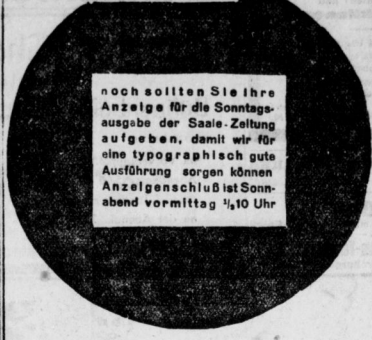
Franz Kleibusch u. a. in den Hauptrollen.

Ferner:

Das grosse Beiprogramm!

Woche - Kulturfilm

Beginn: 4.30 6.10 8.30 Uhr.



noch sollten Sie Ihre Anzeile für die Sonntagsausgabe der Saale-Zeltung aufgeben, damit wir für eine typographisch gute Ausführung sorgen können. Anzeigenschluß ist Sonntagabend vormittag 1/10 Uhr.

Kaffeehaus Zorn

Morgen Freitag, den 28. Februar 1930 nachmittags

5 Uhr-Tee mit Tanz

Jazz-Symphon'c-Orchester Kurt Schlosser

Gewerbtreibende! Handwerker!

Buchführungs- und Steuerarbeiten

einschl. persönlicher Vertretung Ihrer Interessen vor Finanz- und sonstigem Steuerveramt, gewissenhaft und streng diskret, bei nur geringem Monatsbeitrag. Desgleichen alle Rechts-, Mahn- und Inkassosachen. Anfragen oder unverbindlicher Besuch erbeten.
F. Lehmann, Halle a. S., Büro: Dorotheenstr. 8.
Geschäftsleute! Landwirte!

Geschäfts - Eröffnung!

Der verehrte Anwohner, sowie meinen Freunden und Bekannten hiermit zur Nachricht, daß ich am 27. ds. Mts. nachm. 4 Uhr, in meinem Grundstück Liebenauer Straße 150 (Ecke Schönitzstraße) ein Restaurant unter dem Namen

Johannisschenke

eröffne. Für beste Speisen und Getränke, auch Mittagsisch, werde ich stets sorgen und bitte um gütige Unterstützung meines Unternehmens.

Karl Kulpke, Tel. 22378

Zum Ausverkauf kommen: „Das gute Riebeck-Bier“ und „Sanderbräu“. Kannenbier über die Stütze zu ermäßigten Preisen

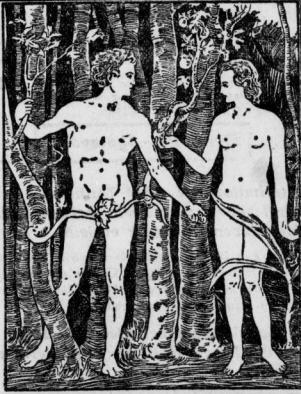
inscribieren bringt Gewinn, darum inseriert der Geschäftsmann!

SCHAUBURG

Inh.: Rud. Howard
Gr. Steinstr. 27/28. Fernruf 29632

Ab morgen Freitag

DER NEUE van de VELDE-FILM



FRUCHTBARKEIT

Im Rahmen einer außerordentlich spannenden Spielhandlung wird hier

DAS PROBLEM DER MUTTERSCHAFT

erörtert.

REGIE: EBERHARD FROEHN

mit EDWARD BARRY, HANNI HOESSER, PAUL HENCKELS

WALTER STEINBECK, VALERIA BLANKA, ANNY EBERY

Hergestellt vom Verlag wissenschaftlicher Filme

VERLEIH: DEUTSCHE UNIVERSAL FILM-VERLEIH G.M.B.H.

Das Problem des heutigen Geburtenüberschusses und seine Lösung durch Geburtenregelung. „Nu soviet Kilder, um jedem Kind eine gute Mutter sein zu können.“

Die Uraufführung des Films erfolgte am 21. 2. in 15 Berliner Lichtspielhäusern.

Hierzu Das sorgfältig gewählte Beiprogramm.

Beginn: 4.30 6.30 8.30 Uhr, Sonntags ab 3 Uhr.

Heute letzter Tag: Gräfin Mariza

MODERNES THEATER



Täglich Bühnen-Vorstellung mit Tanz
Abschieds-Vorstellung und 2. großes Kostüm-Fest
Freitag, den 28. Febr.
Sonntag, d. 1. März:
Premieren: 16 u. 20 Uhr.
Nachher Tanz bis 4 Uhr früh.

Krankenbehandlung

auch in schweren veralteten Fällen
Fiedmann, Friedrichstr. 53, Fernr. 223 37
Spr. 9-1, 3-7, Abend- und Morgen-Urin bringen
Zugelassen: Volkswohl-Krankenkasse, Dortmund.

Schlafzimmer

auf

Teilzahlung

Schlafzimm. m. Spiegel, Wasch-
kamm. m. M. u. M., 2 Nachtsch. Doppel-
m. M., 2 Bettst. 2 Draht-
matr. Anzahlung 50 Mk.,
Wochenrate 6.- 70 Mk.

Eichmann & Co.

Halle a. S.,
Gr. Steinstraße 35
Gr. Markt 35

Verlangen Sie Liste 4

Realität und billige Verkaufs-
quelle in neuen Gütefeldern.
Wie von der Gans gerupft
mit weissen Schwanz, Doppel-
nerreintigt, 2/10, 3/10, febr.
sartie 3.50 Mk., kleine Federn
3.00 Mk., febr. sarte 6.00 Mk.,
Gabel-2-reiherig-Daunen 6.50 Mk., in 7.50 Mk.,
Reinigte sarte Federn mit Daunen
4.00 Mk., mit 5.00 Mk., Doppelreihig 5.75 Mk.,
in 6.25 Mk., 3-reiherig 7.25 Mk., und 8.25 Mk.,
in 9.00 Mk., 5.75 Mk., mit 10.00 Mk., 11.00 Mk.,
reelle, laubreife Ware Garantie, Verlang
wegen Maßnahme, ab 5.00 Mk. herunter und
nehme, was nicht gefüllt, auf meine Rollen
und. Frau Helene Gieseler, Beifeld-
markt 2, Reichenbach 68 (C-Str.)

la Wielenheu, buzerne, Hctz
Mäckel, Stroh, Kleie, Metallie
stetert laufend zu billigen Tagespreisen in
Sobanen, Hüben und einzelnen Zementen
ab Lager und frei Haus
Friedrich Stramb, Güte 3. S.,
Deiftiger Straße, Telefon 212 60.

Devisen: Halle am Rhein
Sprühende Geister im Wein

Maskenball der Rheinländer

am Sonntag, dem 1. März abends 8 Uhr in
sämtl. ober. Räumen d. Stadtschützenhauses.

11 Uhr:
Einzig Sr. Tolität Prinz Karneval mit seinem
Gefolge. Balletteinlagen d. Hof-Ballettkorps

11 1/2 Uhr:
Defilierung vor Sr. Tolität (Demaskierung)
BALL BIS 4 UHR.

Karten 4 3 Mark in den angezeigten Vorverkaufsstellen, an der Abendkasse 5 Mark.

Inserieren bringt Gewinn, darum inseriert der Geschäftsmann!!

Volkswohl-wanne groß 13.95

Freie

Preis-Kristall-Glas, Porzellan

Kuchenteller, groß	0.25	Porz. Speiseservice 22 teilig m. Goldrand und Linie	19.85
Likörservice, 8 teilig	0.95	Tasse m. Unterfasse m. br. Goldrand und Linie	0.25
Weingläser, Römerform, 6 Stück	0.95	Sauciere m. br. Goldrand und Linie	0.95
Salatrüssel	0.25	Kaffeekanne m. breitem Goldrand und Linie	1.45
Kompotier,	0.50	Speiseteller m. breitem Goldrand und Linie	0.50
Rampenservice, best	0.95	Bratenplatte m. breitem Goldrand und Linie	0.95
Bierbecher mit Goldrand 3 Stück	0.50	Teller m. br. Goldr. u. Linie, 19 cm	3.25
Bierbecher, geschliffen	0.25	Kaffeeservice 9 teilig m. bunter Kante	3.95
Blumenvase, best	0.50		
Menage, 2 teilig	0.25		

Bahn

Emalle-, Lackier- und Holzwaren

Em. Schmorlöffel mit Deckel, Satz 5 Stück	5.95	Lehwärmer	0.50
Em. Elmer	0.75	Petroleumkanns, groß	0.80
Em. Schmorlopf	0.50	Messerkasten, 4 teilig	0.95
Milchtopf	0.50	Fußbank	0.75
Aufwaschwanne rund, gr., weiß	0.95	Wäschetrockner	0.75
Kaffeekanne, Mählezmesser	0.95	Putz- oder Wischkasten	0.75
Mülleimer mit Schrift	1.45	Klosettputzmittel	0.25
Schöpföffel	0.25	Quirligalmir, 7 teilig	0.95
Kohlenemmer, groß	0.95	Waschbrett m. gut. Zinkelnlage	0.95
Briefkasten	0.50	Em. Wehrschaufel, weiß	0.50
Kartoffelpresse	0.75		

dem

Diverses — Bürstenwaren

Schiffornister Leder	6.95	Glanzbürste	0.25
Aktenasche Leder	3.95	Strohbesen	0.50
Rasierapparat	0.50 an	Handfeger	0.25
Isoliertasche	0.75	Schneebürste	0.25
Sobol Wop	0.95	Schreiber	0.25
Frühstücksflasche	0.75	Klosettbürste	0.25
Stadtkoffer	0.95 an	Handbürste	0.50
Stadtkoffer für Kinder	0.50 an		

Billigen!

Damen-Untertailen geotr.	0.50	Herrensocken	0.25
Damen-Prinzebrock mit reicher Spitze garniert	1.95	Herren Handschuhe inn. gewahrt	0.95
Damen-Handschuhe mit Umschlagesulpe	0.95	Herren-Kragenschoner moderne Streifen	0.95
Damen-Strümpfe mit Val.	1.95	Mädchen Hemden mit Achsenschub	0.50
Damen-Taschentücher 3 Stück	0.50	Kinder Unterhosen gewirkt	0.25
Damen-Pulllover mit Kunstseide durchwirkt	3.95		



Das Haus der volkstümlichen Preise
Groß: Ulrichstraße 57

Steinweg 45 Im Norden am Reileck

Stadt-Theater Halle

Sonntag Donnerstag
20.00—22.30 Uhr
Das Spiel
Was Wälfert in
Hals über Troden
Grotte von
H. Green

Freitag
20.00—22.15 Uhr
Hörsen
Dram. Gebild
v. H. Willparzer

Auswärtige Theater

Reuss Theater
in Stralsund
Freit., 28. Febr., 20.00
Der Heilige.

Witte Theater
in Stralsund
Freit., 28. Febr., 20.00
Das Spieltheater.

Reuss Operen-
Theater in Stralsund
Freit., 28. Febr., 20.00
D. Band b. Sühelins.

Peterlich Theater in
Dessau
Freit., 28. Febr., 19.30
Der Dorfbarbier.

Stadt-Theater in
Gera
Freit., 28. Febr., 20.00
Zent.

Stadt-Theater in
Wangenburg
Freit., 28. Febr., 19.30
Die Zauberflöte.

Nationaltheater
in Weimar
Freit., 28. Febr., 19.30
S. Schupp. - Frau. b.
Weimarer St.-Kap.

WALHALLA

Sonabend Premiere
der größten Sensation, die
Halle sehen kann!
Die Kevue von Weltraff
Die grosse
HALLER-REVUE
vom Admiralspalast Berlin.
DRUNTER und DRÜBER
in 50 Bildern im Blitztempo,
von unübertrefflich. Zauber.
60 Darsteller 1000 Kostüme

Karinska u. Ribber
das beste Tanzpaar der Welt!
12 Original Walker Girls 12
von Ziegfelds Folies,
New York.

Giuseppe Moretti
Der H. Caruso.
und die bedeutendsten Stars.
Die schönen Admiralsgrün.
Entnehmen Sie rechtzeitig Karten
im Vorverkauf.

Morgen letzter Tag
der fabelhaften Ballett-Revue
Erna Offener
(25 Solisten) und
7 Attraktionen

Sonntag, 2 Uhr nachm.
Montag bis Donnerstag, 4 Uhr nachm.
Gastspiel der deutschen Liliputener
Schneewittchen
im Reiche der Zwergie
Großes Orchester! Großes Ballett!
Kinder kleine Preise 30 Pfg. bis 1,25 M.

Staubfreie Ofenreinigung
Willehmsstraße 44 Tel. 246 65

Nähmaschinen
einige nicht beschädigte mit bedeutendem Preis-
nachlass zu verkaufen. — Auch auf Teilzahlung
Deutsche Nähmaschinen-Vertriebsaktienges.
Halle (Saale), Bernburger Straße 30.

Bühnenfest 1930 veranstalt. von den Mitgliedern
des Stadt-Theaters zu Gunsten
der Wohlfahrtskassen
Deutscher Bühnenkünstler

Festvorstellung: **„Charleys Tante“**
in völlig neuer Ausstattung

Bühnenball Große Frühjahrs-Modenschau **Bühnenball**

Eintrittskarten:
im Vorverkauf 4.50
Abendkasse 5.00
reserv. Tischplatz 6.00
an der Abendk. 7.00

2 Tanzflächen
Sonabend, 1. März 1930
im Thalia-Theater: 20 Uhr

Vorverkaufsstellen:
Stadttheaterkasse
Piano-Döll
Geschäftsstelle d. Bühnen-
volksbundes
Wiener Damenmoden-
Solon Lange, Piano-Ritter

Auch während des Umbaus
Dienstag und
Freitag
Schlachtfest
Bernhard Borgis, Domplatz 10
Telephon 21833
Erste u. größte Halleische Hausschlächtere!



Entsinnen Sie sich noch
der beiden temperamentvollsten aller Filmdarsteller
Victor Mc Laglen als Sergeant Flagg
und **Edm. Lowe als Sergeant Quirt?**
der beiden Unvergeßlichen aus
„Rivaton“, dem Film, der s. Z. all-
täglich ein ausverkauft. Haus sah?

Wieder finden Sie
die beiden Unzerrennlichen in

Kampfhähne der Liebe
mit der reizenden
LILY DAMITA

Bunte Erlebnisse zweier ausgekochter Blaujacks,
die als Landsknechte der Liebe durch die Welt aben-
teuern, immer bereit, sich wegen eines hübschen
Mädchens die Köpfe einzuschlagen!

**Ein Film voller Tempo, Spannung,
Humor und blendenden Sensa-
tionen! Ein Film allergrößten
Format, den jeder gesehen
haben muß, der über Film und
Filmkunst mitsprechen will!**

Erstaufführung morgen Freitag

Ufa-Theater Leipziger Straße
Beginn: Sonntags 3 Uhr — — Werktags 4 Uhr
Gewöhnliche Preise!

Nun spielt die Ufa ihren ersten Trumpf aus!
Morgen die festliche Premiere der seit langem erwarteten
Tonfilm-Operette der Ufa!

LILIAN HARVEY
WILLY FRITSCH
Liebeswalzer
mit **Georg Alexander** — Regie: **Wilhelm Thiele**

Ein Ufa-Tonfilm der Erich Pommer-Produktion. Manuskript: Hans Müller u. Robert Liebmann. Musik: Werner R. Heymann

In den Hauptrollen:
Der Star aller Confilme! Hans Junkermann — Karl Ludwig Diehl — Julia Serda — Lotte Spira — Karl Eitlinger — Rudolf Bibrach — Viktor Schwannede — Marianne Winkelstern — Emmy von Stetten — Willy Prager — Austin Egen **Der Clou dieser Saison!**

Paul-Godwin-Band **Weintraub-Syncopator**

**Der lustigste, lebenswürdigste und unterhaltsamste aller Tonfilme. — Ein voll-
kommenes, zu größter Begeisterung mitreisendes Filmwerk, welches endlich dieser
neuen Kunstform repräsentativen Ausdruck verleiht.**

Der Film, der stürzliche Walzerträumereien heraufbeschwört, eine köstliche, prickelnde Komödie von Herz, Satire und
modernem Geist! — In beschwingten, betörenden Rhythmen steigen die lieblichen Geister der unsterblichen Wiener
Walzermusik empor und führen uns im bunten, frohen Zauber in ein längst versunkenes Märchenreich der Liebe, des
Frohnsinn und der Heiterkeit, den grauen Alltag verschneidend.

**Halle wird staunen, jubeln und lachen. Seit Wochen befindet sich Berlin in einem
Taumel des Entzückens — morgen abend wird sich Halle in dem gleichen Zustand
befinden.**

Eine Pressestimme:
Ohne Zweifel ein hundertprozentiger Erfolg . . . wir haben jetzt alle Chancen, mit der deutschen Filmoperette jede
Konkurrenz zu schlagen . . . die armselige Leinwand wurde mit unwiderstehlicher Illusionskraft lebendiger Raum.
Diese Menschen haben gestern wirklich gesprochen, gesungen, getanzt. Ihr Atem, das Geräusch ihrer Füße ging über
das Parkett, Lachen, Plästern, Küssen, Volksgebrüll, süßer Wiener Singsang . . . da war es mitten unter uns, unerhörte
Magie . . . „Du bist das süßeste Mädel der Welt“, der Schläger knallt . . . Man muß Lilian Harvey lieben, man ist ihr
widerstandslos preisgegeben . . . Ausgezeichnet wiederum Willy Fritsch . . . Karl Eitlinger zwerchfellersütternd
. . . sehr starker Beifall.
Berliner Tageblatt.

Erstaufführung dieses größten aller Tonfilme morgen Freitag

Ufa-Theater Alte Promenade

Ehren-, Vorzugs- und Freikarten ungültig

Werktags: 4,00 6,00 8,00
Sonntags: 3,00 4,40 6,50 8,75

Monatlicher Bezugspreis durch Posten 2,50 RM, durch Ausgabefellen ohne Bringestopf 2,10 RM. Anzeigenpreis 0,18 RM, die sechspaltige 2RMilimeterzeile, 0,50 RM, die 2RMilimeter-Beitragzeile

Aus der Stadt Halle
Konzertgemeinschaft
S. und Sohn.

Das Publikum ist verwirrt. Man muß ihm Neues bieten, um seine Aufmerksamkeit zu erregen. Darunter leiden auch die „Kleinmüller“, die Leute, die das Weid in „Handwörter“ werden.

Man hat ein bekanntes halloises Original, der Theatermann S., eine absolute Neuheit gefunden, um die Verbreitung volkstümlicher, heiliger Schlagermusik eine geistreiche materielle Grundlage zu schaffen.

Früher konnte er Kundenlang die Weide seines bekannten Sularien tönend von sich geben. Nur mager oder klumpert die Kupferstücke auf das Plakat. Aber heute ist das anders.

Er hat ein hübscher Kopf; sein Auftreten bedeutet heute Sensation; die Konkurrenz plagt. Er hat seinen Sohn als Teilhaber mit in das Geschäft aufgenommen, aber nicht etwa als „Pflanz“ Teilhaber. Nein! S. junior hat auch einen eigenen, beanstandeten Katerkasten bekommen, den genau die gleiche halloise Mundartschmiedt, auch in ihr freit eine schöne bunte Kuh, die gerade brüllen will (aber sie brüllt tonlos).

Weide haben die gleichen Walzen in ihrer Orgel, und in gleichem gemessenen Rhythmus dröhen sie die Peter. Präzisionsarbeit! In doppelter Saatkörnung denkt jetzt der arme Sigolo nicht mehr an verzagende Seiten, und wenn S. senior mit Ihtigem Fran. Schau. Wien. Bild die Stimmenführer müsst, wird gern und freudig der Kunst Künzler von Lohn gefordert.

„Ja, ja, die Frau...“ so löst es aus dem nächsten Hof, und wieder wird's ein voller Erfolg.

Nur in einer Sache ist die Konzertgemeinschaft S. & Sohn kein wahre Gemeinlichkeit. S. junior darf nicht aus dem Geld einnehmen. Das bedeutet er, wie er mir sagte, außerordentlich.

Wahl der Vorstehenden
der VOA.

Die Wahl der Vorstehenden der Allgemeinen Ortskrankenkasse fand am Mittwoch statt. Gewählt wurde gegen die Stimmen der fünf kommunistischen Vorstandsmitglieder:

- Stadtvorstandsrat W. a. a. 1. Vorsitzender (Christl. Gewerkschaften).
- Angestellter Fischer 2. Vorsitzender (freie Gewerkschaften).
- Dipl.-Ing. W. a. a. Schriftführer (Arbeitergeher).

Anschließend wurden auch die Wahlen für die Kommissionen: Personal, Krankenstand, Wirtschaft und Arzt und Apotheker sowie der Vertretungsausschuss und die Revisionskommission für das Erlösungsheim Vordmiele vorgenommen.

Die Wahl der Vorstehenden bilden das Schlußstück in dem zweijährigen Kampf, bei dem es um die Verteilung der Rollen ging, die bei der Wahlbetriebe der Kommunisten vor zwei Jahren bei der Wahl zum Vorstand verübt hatte. Wenn feinerzeit die Wahlen ordnungsgemäß vorgenommen wären, dann wäre der Kampf viel unangenehmer und viel Geld erspart geblieben. Das liegt endlich der kommunistische Kampf trockengelegt ist und die Verhältnisse wieder mit Verträgen auf die Verwaltung der Kasse blicken dürfen, ist vor allen Dingen der rührigen Tätigkeit der Mitglieder von den christlichen Gewerkschaften zu verdanken. Zwar ist das Kapitel A. D. K. noch nicht abgeschlossen, da ja die großen Verfehlungen, die von Pfeiffer und Aleemann begangen wurden, von der Staatsanwaltschaft noch verfolgt werden, aber es liegen heute in den gewählten Vorstehenden und dem profitorisch eingestellten Direktor Kanger Männer an der Spitze, die die Gewerkschaften, daß mit den Gelehrten der Verfehlungen (par. 1 a m gewirtschaftet wird.

Wie notwendig die Einsetzung eines neuen Direktors war, zeigt die Tatsache, daß heute noch enge Verbindungen zwischen den kommunistischen Vorstandsmitgliedern und dem von der R. P. D. angeblich ausgeschlossenen Direktor Pfeiffer bestehen.

Der letzte Vorstand läßt seine Amtszeit abtreten zum Schluß des Jahres 1928 aus.

Morgen Lennaprojekt.

In dem Lennaprojekt, das am Freitag, dem 28. Februar, früh um 8 Uhr, beginnt, wird dem Vorsitz Herr Landgerichtsdirektor Großhändler, Richterlicher Beisitzer ist Amtsgerichtsrat P. a. a. Die Schiffsleiter sind die Herren: Junalide Ferdinand Würl, als Kapitän, und Kapitän a. D. Wilhelm Vob, a. Krosst. Wegen der Länge der Laugung, die auf etwa fünf Monate berechnen ist, sind als Erschiffungen die Herren

Sagerhaller, Otto Schwenkammer aus Halle und Kaufmann Emil Gebrü aus Halle bestellt.

Als Verteiliger werden auftreten für den Anlagelasten Schönfeldt und Wille. Die Arbeit von Verlebung die Rechtsanwältin Dr. Hadenheim und Goldberg mit dem Referendar Weibel. Für Sachverständigen Dr. Sed aus Berlin, für Rechts Dr. Ritz aus Kiel. Die Verteilung von Karl Schlotter und Dr. W. a. a. garette. Rechtsanwältin haben die Rechtsanwältin G. a. a. Uge und Dr. Starke, die Verteilung von Weber und Ungelent Dr. Weid-

big aus Halle übernommen. Der Beginn der Laugung ist stets morgens um 8 Uhr. Verhandelt wird am 28. Februar und am 1. März, weiter am 5., 7., 11., 13., 14., 18., 19., 20., 21., 25. März in Halle. Sonst ab bis zum 30. Mai in Weuna. Jeugenerneuerungen erfolgen an Ort und Stelle. Nach Schluß der Betriebsaufnahme und der Anträge wird eine längere Zwischenpause zur Beratung und Entscheidung des Urteils stattfinden. Das Urteil wird erst dann veröffentlicht, wenn es im Drucke fertig liegt.

Alle Bürger trifft eine Steuererhöhung
= 3 Prozent der Friedensmiete.

Der neue 35 Millionenetat — Keine Steigerung der Gewerbesteuer — Der Koststoff hat gewallt.

Als eine der ersten deutschen Großstädte legt Halle jetzt seinen Etat vor. Wenn die meisten Gemeinden große, mittlere und kleine — mit Defizitlasten aufwarten, so hat unser Magistrat diesen Weg vermieden. Der Etat ist ausgeglichen. Einnahme und Ausgabe balancieren mit 35 119 800 RM.

Der Sparanlaß liegt darin, daß sich aber der Anschlag nicht erreichen lassen. Die Deckungsfrage mußte noch in anderer Weise gelöst werden. Und das bieten ja allein noch die Realisierungen der Gemeinden eine gewisse Beweislage. Der Magistrat hat jedoch von einer Erhöhung der Gewerbesteuer abgesehen; er befristet mit Recht, daß sich das wirtschaftlichen Schwierigkeiten, insbesondere die Arbeitslosigkeit, vermehren würde. Darum hat er sich für eine Steuererhöhung entschlossen, die die Einnahme erhöht um 35 Proz. erhöht werden. Das bedeutet eine Mehrbelastung von 3 Prozent der Friedensmiete. Auf diese Weise gewinnt die Stadt annähernd Mill. Mark. Selbstverständlich hat der Magistrat auch geprüft, ob er nicht durch irgend eine neue Steuer die Einnahmen erhöhen könnte. So hat Dresden a. B. die Kassensteuer eingeführt, welche die Kassensteuer, andere Städte die Dienstbotensteuer, Jungesellensteuer, Wohnungssteuer und die Zeitungssteuer für freie Berufsleute; aber man hat alle diese Steuerprojekte schließlich verworfen.

Entscheidend für die Entscheidung über die Angelegenheit ist bei uns auch die Wohnungsfrage, denn das Wohnungsamt hat nichts anfangen; denn das Wohnungsamt hat feinerzeit, als es sich darum handelte, Wohnraum für wohnungslose Familien zu gewinnen, recht stark zugeriffen. Die großen Wohnungen haben Zwangsmieter bekommen.

In den Erläuterungen, die der Magistrat gibt, ist übergenügt dargelegt, wie einerseits durch die Maßnahmen des Reichs die Einnahmen aus den Zuweisungen geringer geworden sind, andererseits durch Zwangsverpfändungen aus große Kosten auferlegt wurden, a. B. in der Fürsorge und in den Polizeikosten.

Der Koststoff hat, wie gesagt, gegenüber dem Etat des Vorjahres kräftig gewallt. Selbst die eine Million, die nach dem früheren Beschluß der städtischen Behörden alljährlich zur Reparaturunterstützung für Straßen auszugeben werden sollte, ist ihm zum Opfer gefallen. Mancher Stadtwater wird bemüht sein, beim Studium des Haushaltsplans nun feinerzeit noch den Koststoff anzusehen; daß sich zweifellos verdienen sollte und liegt im Interesse der Bürgerschaft. Aber ob von den Ausgaben noch viel heruntergelassen werden kann, muß die Zukunft lehren.

Im übrigen sei betont, daß zum Bestimmnis, was unsere städtische Bürgerschaft anlangt,

kein Anlaß vorliegt. Wir haben nicht, wie andere Städte, Sorgen um kurzfristige Kredite, und wir haben auch keine Nachtragsvorlage zu erledigen. Das ist doch immerhin tröstlich, wenn man die allgemeine Not der Städte ansieht.

Der Magistrat beantragt:

1. den Haushaltsplan in Einnahme und Ausgabe auf 35 119 800 RM. festzusetzen;
2. zur Deckung des Steuerbedarfs die Erhebung folgender direkten Steuern für das Rechnungsjahr 1930 zu beschließen:
 - a) eine Gemeindefürsorge in Höhe von 200 000 RM. in Höhe von 20 Prozent der Vermögensteuer;
 - b) eine Gewerbesteuer, und zwar:
 - 1. als Lohnsummensteuer 100% in Höhe von 30 000 000 RM. in Höhe von 1% der Lohnsumme und als Ertragsteuer 55% in Höhe von 30 000 000 RM. in Höhe von 1% der Ertragssumme, zusammen 30 000 000 RM. in Höhe von 1% der Lohnsumme und Ertragssteuer;
 - 2. weiter zu beschließen, daß im Rechnungsjahre 1930 für die Abwertung von Forderungen eine Gebühr von 1% der Friedensmieten und für die Einführung der Wirtschaftssteuer eine Gebühr von 2% der Friedensmieten der angeschlossenen Grundstücke erhoben wird.

Zur Begründung wird u. a. auszuführen: Die Schwierigkeiten, denen in diesem Jahre Reich und Länder bei der Ausführung ihrer Haushaltspläne gegenüberübersehen, liegen, sich auch in kleineren Zahlen, so doch in verhältnismäßig Ausmaß bei der Ausführung der Haushaltspläne der Gemeinden wieder. Die Folgen einer hier erfolglosen Verminderung der öffentlichen Ausgaben des Reichs und der ungenügenden Auswirkungen des Arbeitslosenversicherungsgesetzes beeinflussen den städtischen Haushalt sowohl auf der Einnahmeseite als auch auf der Ausgabeseite in empfindlicher Weise. Die weitere Steigerung durch verminderte Wohnkraftleistungen, durch ein Rückgang der Zahl der Steuern, die durch die Erhöhung des Ausgabenbedarfs erforderlich sind, erhöhen die Schwierigkeiten. Viele ohnehin schon bestehenden Schwierigkeiten erfahren eine weitere Steigerung durch verminderte im Laufe des letzten Rechnungsjahres

vom Gesetzgeber beschlossene Maßnahmen.

Wir erinnern in diesem Zusammenhange an die Beschlüsse der städtischen Kommunalausschüsse an den Übernehmungsrechnungen, indem das Reich vom 1. April 1929 an weitere Anteile an diesen Steuern an sich zog. Einmal wurden die gesamten Verträge aus der Volksteuer, soweit sie die im Reich an der Steuer übertragene für das Reich einbehalten, und zwar mit Zweckbindung für die im Haushalt des Reichs an demselben Vermögen vorgesehenen Ausgaben für die Sozialen und Anknüpfungsfürsorge (siehe Regelung II) zunächst auf zwei Jahre befristet.) Außerdem nahm das Reich aus dem Gesamtaufkommen an Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Umsatzsteuer einen Sonderanteil von 100 Mill. RM. für sich in Anspruch, mit dem es zum Ende kommt, jedoch das Aufkommen aus diesen drei Steuern zusammen — ohne den Lohnsteuerüberschuß — 4500 Mill. RM. übersteigt.

Aber nicht nur das Reich, auch der Freistaat hat im Laufe des letzten Jahres durch Änderung der Gesetzgebung wiederholt mit rauer Hand die Grundbausteine

schütter auf denen die Gemeindefürsorgeleistungen der städtischen Haushalte aufgebaut hatten. So wurden a. B. durch die Novelle zur Gewerbesteuerverordnung vom 8. Mai 1929 die Zölle bei der Gewerbesteuererhebung gekürzt und bei der Einkommensteuer die Zölle auf 6000 RM. in Höhe von 10 Prozent der Einkommensteuer für alle Betriebe von der Steuer freigestellt, deren Lohnsumme den Betrag von jährlich 2500 RM. nicht übersteigt. Zu diesen Einnahmehinhalten kommen die nicht unbedeutenden Mehrausgaben, die der Stadt durch die anderweitige gesetzliche Regelung des Polizei- und Spillstättenwesens auferlegt worden sind, ohne daß der Stadt auf einem anderen Gebiete eine Erleichterung zuteil geworden wäre.

Der Gesamthaushaltsplan schließt nach Abzug der reinen Rückstellungenposten in Einnahme und Ausgabe mit 35 119 800 RM. ab gegenüber 34 216 700 RM. im Jahre 1929. Davon entfallen 33 991 110 RM. auf dauernde Ausgaben (Vorjahr 33 285 400 RM.) und 1 128 690 RM. auf einmalige Ausgaben (Vorjahr 691 000 RM.). Die Gesamtaufwandszahl weicht mithin gegenüber 1929 um

Steigerung um 903 100 RM.

— rd. 2,6 % auf gegen rd. 10,6 % von 1928 auf 1929 und rd. 15 % von 1927 auf 1928. Auf den ersten Blick werden diejenigen, die mit Rücksicht auf die ungenügenden Verhältnisse in den privaten Haushalten eine Einschränkung der Ausgaben der öffentlichen Hand fordern, bemängeln, daß die Ausgaben wiederum eine steigende Tendenz annehmen. Sachliche Abwägungen ergeben jedoch in einem ganz anderen Lichte, wenn man nur einige wenige Punkte herausgreift, die den Ausgabebedarf gegen das Vorjahr aufweisend beeinflussen. Weist man a. B. nach Ausdehnung der Berechnungsposten allein die

Mehrausgaben für die städtische Polizei einseitig der Mehrausgabe bei der Einkommen- und Körperschaftsteuer 299 700 RM., die Mehraufwendungen für die Schulverwaltung in Höhe von 122 000 RM., die Mehraufwendungen für die Verwaltung des öffentlichen Marktes 81 885 RM. Dazu kommt der im Haushalt der Straßenreinigung als einmalige Ausgabe eingeschlossene Schwerverkehr von 387 400 RM. aus dem Jahre 1928, der nach § 9 des Straßenreinigungsgesetzes die Reinigung öffentlicher Wege in der Stadt Halle durch öffentliche Beiräte im Jahre 1930 abgedeckt werden muß. Allein diese vier Punkte, auf deren Höhe die Verwaltung keinen nennenswerten Einfluß hat, weil die Ausgaben fast durchweg unabweisbarer Natur sind, vermindern den Gesamtaufwand um 1 180 986 RM. Siernach ist festzustellen, daß der Ausgabebedarf gegenüber 1929 im allgemeinen nicht nur nicht gestiegen, sondern im Gegenteil tatsächlich gekürzt worden ist.

Dieses Ziel hat nur in langwierigen und mühseligen Verhandlungen erreicht werden können. Von den leitenden der einzelnen Verwaltungszweige vorgelegten ursprünglichen Entwürfen zum Haushaltsplan sind im Laufe dieser Verhandlungen nicht weniger als rund

2,1 Mill. RM. abgetrieben

worden. Alle dauernden Ausgabenfähiger und personeller Art sind auf das denkbar geringste Maß zurückgeführt und teilweise sogar erheblich unter die Vorjahreshöhe herabgedrückt, alle einmaligen Ausgabenfähige, soweit sich dies nur irgendwie vertreten ließ, gekürzt worden.

Sonder-Ausstellung

Bas hygienische Metall-Bett!

Eine große Auswahl fertiger garnierter Metallbettstellen zeigen wir in unseren Schaufenstern! Eine noch größere Auswahl finden Sie in unserer großen Spezial-Abteilung im 3. Stock! Eine solide Metall-Bettstelle normaler Größe schon von RM. 21.- an. Matratzen eigener Werkstätten. Allein-Verkauf für Halle a. S. von Steiner's Paradies-Betten. Steckfedern, Bettfedern. Technisch vollkommene Reinigungs-Anlage für Bettfedern.

weddy-Pönicke & Steckner A.

Leipziger Straße 6-7 // Halle an der Saale. // Leipziger Straße 6-7

Der noch Abgang der eigenen Vermögensgegenstände verbleibende Finanzbedarf stellt sich für 1930 auf 23 210 000 RM, gegen 21 511 000 RM im Jahre 1929. Die Steuererträge betragen nur 309 000 RM, rd. 1,8 % zu Vergleichszwecken ist darauf hinzuweisen, daß sich der Finanzbedarf von 1927 auf 1928 um 72 % erhöhte und von 1928 auf 1929 um 7,1 % erhöhte. In diesen Zahlen kommt

erheblichen als auch im außerordentlichen Haushalt vorgenommen werden müssen. Im Jahre 1927 hatten die hiesigen Körperlichkeiten den Plan der Durchführung eines umfassenden Straßenbauprogramms in den Jahren 1927 bis 1932 einen Betrag von 12 319 000 RM in Antzeilmitteln bereitgestellt. Für die ersten drei Jahre sind im Gesamtbudget 20 000 000 RM aufgenommen und ihrem Verwendungszweck zugeweiht worden. Mit Rücksicht auf die Lage des Geld- und Kapitalmarktes haben wir uns dazu entschließen müssen, im kommenden Haushaltsjahre

von der Bereitstellung weiterer Anleihemittel für den Straßenbau abzusehen.

Sie haben uns damit begnügen müssen, die Position für Straßenerweiterung um einen Betrag von 40 000 RM zu erhöhen.

Im Haushalt der Badeanstalten sind für das Bad am Gehlenbrunn im Vorjahre förmlichweise ermittelte Einnahmen auf den voranschläglichen erwartenden Betrag zurückgeführt worden. Dieser Einnahme von 66 000 RM, mit der bei Aufstellung des Haushaltsplanes für 1929 gerechnet wurde, sind unter Zugrundelegung der Einnahmen des letzten Jahres nur 20 100 RM im neuen Haushaltsplan vorgesehen. Der Ausfall für dieses Bad betrug dadurch auf 50 900 Reichsmark.

Für die Benutzung des **Flußbades Pulvers** werden im Juni 410 RM von den Erwerbstätigen und 600 RM von jedem Kind als Eintrittsgeld erhoben werden. Bei dem Flußbad Trotha soll es bei der bisherigen Gebührentabelle verbleiben.

Der **Haushalt der Müllabfuhr** balanciert zwar zahlenmäßig in Einnahme und Ausgabe, es bleibt jedoch sehr ungesund, ob dieses Ergebnis bei weiterer Finanznotlage des amangewiesenen Anstaltens ohne Erhöhung der Gebühren tatsächlich erreicht werden kann.

Der Wegerreinigungsbetrag für 1930 beträgt sich dadurch um 957 auf 1 057 RM. Ohne diese Zulagebelastung aus dem Rechnungsjahre 1928 hätte der Betrag von 937 auf 934 RM gekürzt werden können.

Bei den Volksschulen ist im kommenden Schuljahre mit einer weiteren Vermehrung der Schülerzahl zu rechnen. Den stärksten Besuch werden die 4. Klassen aufzuweisen haben, die den verhältnismäßig höchsten Jahrgang 1919/1920 aufzuzeichnen werden. Der Anteil der Schüler ist demnach von 436 auf 444 erhöht worden. Als einmalige Ausgabe erfolgt im Haushalt der Volksschulen ein Betrag von 85 000 RM, als 1. Rate für die 24 000 g a l t i c h e F a b r i c i e.

Die Mittelschulen werden im kommenden Schuljahre voraussichtlich von 2 800 Schülern besucht werden, während im Haushaltsplan für 1929 nur mit 1 742 Schülern gerechnet wurde. Der Zugang beträgt hier 558 gleich rd. 32 %.

Infolge dieses Anstieges müssen auch Schulstellen neu eingerichtet werden. Das Schulungsgeld ist sowohl bei den Volksschulen als auch bei den Mittelschulen infolge der Preissteigerung des Schulbuchpreises um 240 Reichsmark im Schuljahr erhöht worden.

Der dadurch für die Stadt entstehende **Einnahmehausfall** beträgt rd. 46 500 RM. Für die höheren **Schuln- und M d e h e n i e n** ist die Erhaltung je einer Stelle beim Städtischen Institut und zweier im öffentlichen Dienst bei der Studienanstalt vorzusehen. Diesem Zugang von drei Klassen steht der Abgang einer Interimsklasse bei der Studienanstalt und dem Versuch II gegenüber, so daß im Endergebnis nur eine Klasse mehr vorhanden sein wird. Die Zahl der Schulstellen ist von 180 auf 181 gestiegen.

Die Schulgebäude sind in besonderer Vorlage erhöht werden. Der Zubehörfür das Städtische I I von 570 100 RM im Jahre 1929 auf 585 804 RM im Jahre 1930 herabgerückt worden. Verdrängt man, daß aus der Kartensteuer ein Bei-

trag von 88 000 RM der hiesigen Steuerverwaltung wieder zuzuführen, so verbleibt ein reiner Aufschlag von rd. 500 300 RM, der an der unteren Grenze der Aufwendungen liegt die andere vergleichbare Großstädte für ihr Theater machen.

Für die **Säboret- und K r a d i e r e r** ist eine neue und rechtliche Lösung für die Erhaltung einer Säboret im Stadtbau am Silberberg Weg mit 15 000 RM, sowie weitere 8000 RM für die Errichtung eines Leitungs- und Leitungs- und der erforderlichen Vermögensgegenstände im Hause Salzgrabenstraße 2 vorgesehen.

In dem Haushalt der Wohlfahrtsverwaltung

Erst unserer wirtschaftlichen Not wieder, fast 80 % des im Jahre 1930 aus allgemeinen Steuermitteln zu deckenden Mehrbedarfs werden allein durch die Wohlfahrtsverwaltung bestritten. Die Schuldentilgung, die in der Vorjahrsperiode den ersten Platz unter den hauptsächlichsten Vermögensgegenständen einnimmt, ist schon seit Jahren durch die Wohlfahrtsverwaltung an dieser Stelle verdrängt worden. Während der Zubehörfür die Wohlfahrtsverwaltung im Haushaltsplan für 1930 mit 888 000 RM ausgewiesen wurde, liegt der Zubehörfür 1930 auf 5 750 750 RM. Auf den Kopf der Bevölkerung umgerechnet stellt sich die Belastung durch die Wohlfahrtsverwaltung auf rd. 25,30 RM. Vergleichsmaßstab die Aufwendungen für den öffentlichen Verkehr im Jahre 1929, so ergibt sich, daß zur Deckung der Wohlfahrtsausgaben im Jahre 1930 ein mehr von rd. 45 % Zubehörfür ein finanzielles Grundbedürfnis der Stadt ist, und etwa 1/3 des Aufschlags zur Gewerbesteuererhöhung mehr von 6400 % Zubehörfür zur Volkswirtschaften erforderlich sein würde.

Für die **Deckung des Finanzbedarfs** kommen allein die Steuereinnahmen, die Erträge aus Grundbesitz, die Erträge aus Lieberhöfen sowie den Vorläufen in Frage. Vorweg sei hier bemerkt, daß wir bei der Schätzung der Steuereinnahmen bis an die Grenze des nach Berechenbarem gegangen sind. Die Einnahmen aus der

Einkommen- und Körperschaftsteuer

bleiben mit 1 196 000 RM, um 534 000 RM hinter den für 1929 veranschlagten Betrag von zusammen 4 780 000 RM zurück. Bei der vorjährigen Schätzung der Erträge aus dieser Kategorie waren wir von der Erwartung ausgegangen, daß im nächsten Jahre wieder auf Ungunsten der Gemeinden abgemilderte Finanzansätze sich bei den natürlichen Wachstum der Steuererträge nicht aufschaukeln auf die gemeindlichen Verhältnisse hinüberwälzen würden. Diese Erwägung vor dem Jahre durschau, daß die Lieberhöfen in den letzten Jahren fähig abgefallen waren. Die Einnahmen betragen

im Jahre 1929	2 629 680,63 RM.
1928	2 705 987,50 "
1927	4 174 205,14 "
1926	4 940 549,91 "

Wenn wir unter Berücksichtigung dieser tatsächlichen Ergebnisse der Vorjahre in den Haushaltsplan für 1929 einen Betrag von 4 780 000 RM, einlegten, so wird uns daraus wohl niemand den Vorwurf einer zu optimistischen Schätzung machen können. Tatsächlich bieten jedoch selber die Lieberhöfen hinter den von uns geschätzten Zahlen zurück. Nach einem Vorkurssturz des Preus. R. M. und des R. M. 3. v. m. 3. d. 1929 werden wir für das Rechnungsjahr 1929 nur mit einer Einnahme von rund 4 297 400 RM, zu rechnen und gegenüber dem Anstieg im Etat einen

Einnahmehausfall von rund 432 600 RM.

zu erwarten haben. Dieser unerwartet schlechte Ergebnis ist auf die einmündig bereits erwähnten Einwirkungen der letzten Konjunkturverhältnisse zurückzuführen für das Jahr 1929 kommt noch hinzu, daß — wie schon dargestellt — gemäß § 13 Abs. 2 des Volkseinkommensteuergesetzes und auf die Auswirkungen der letzten Konjunkturverhältnisse auch die Einkommen- und Körperschaftsteuererhebungen aus den Einkommen- und Körperschaftsteuern abgezogen werden und mit einem Ausfall durch höhere Steuererträge gekennzeichnet zu rechnen ist. Wir haben hier noch gleichfalls im kommenden Rechnungsjahre aus der Einkommensteuer 3 595 000 RM, zu erwarten haben.

Die große Haller Revue „Drunter u. drüber“

vom Admiralsplatz Berlin

Die größte Sensation 1930???

in 50 Bildern von märchenhafter Pracht ab Sonnabend im Walthalla

ans der Körperschaftsteuer 601 000 RM, zu erwarten. Bei der Umsatzsteuer und Hauszinssteuer haben wir mit den gleichen Voraussetzungen wie im Jahre 1929 gerechnet, obgleich auch hier die Gefahr besteht, daß die Erträge aus diesen Steuern durch die ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnisse gemindert werden.

Aus der Vergnügungssteuer

erhöhen wir nach den bisherigen Ergebnissen des laufenden Jahres eine Mehreinnahme von 10 000 RM. (430 000 statt 420 000 RM.). Umgekehrt liegen die Verhältnisse bei der Hundesteuer, trotz Vermehrung besonderer Kontrollergebnisse, wird die im Jahre 1929 noch auf 240 000 RM veranschlagte Einnahme im kommenden Jahre im Höchstfall 220 000 RM betragen.

Granderbesitzer

kann mit Rücksicht auf die Stagnation auf dem Grundbesitzmarkt im neuen Haushaltsplan nur mit 500 000 RM. (Vorjahr 650 000 RM.) vorgeesehen werden. Die Einnahmen aus der Wertzuwachssteuer sind — wie im Jahre 1929 — wieder auf 300 000 RM. veranschlagt worden, ebenso auch die Lieberhöfen, die durch die Lieberhöfen zu Ungunsten der Gemeinden abgemilderte Finanzansätze sich bei den natürlichen Wachstum der Steuererträge nicht aufschaukeln auf die gemeindlichen Verhältnisse hinüberwälzen würden. Diese Erwägung vor dem Jahre durschau, daß die Lieberhöfen in den letzten Jahren fähig abgefallen waren. Die Einnahmen betragen

Die Abgaben der Werte

der Stadt Halle a. S. richten sich nach dem amtlichen Stadt- und Gesellschaftsverzeichnis festgelegten Berechnungen. Sie setzen sich zusammen aus einer Abgabe zur Abgeltung des ausschließlichen Veräußerungsrechts für die öffentlichen Straßen und Plätze und einer nach dem jeweiligen Anlagekapital zu bemessenden Jahresrente. Letztere ist im Haushaltsplan der Kapital- und Schuldverwaltung mit 2 240 000 RM. enthalten, während die Abgabe für die Straßenbenutzung mit 2 845 000 RM. im Steuerhaushalt nachgerechnet wird. Im Jahre 1929 hatten die Werte 4 700 000 RM. und außerdem für den Schuldendienst der fest von der Stadt übernommenen Wohnungsanteile 115 000 RM., mithin insgesamt 4 815 000 RM. zu zahlen. Die von den Werken zum Finanzbedarf der Stadt zu leistenden Vergütungen stellen sich demnach

um 268 000 RM. höher, als im Jahre 1929. Nach man die vorhergehenden erklärten Steuererhebungen und Abfertigungen der Werte zusammen, so verbleibt noch ein Betrag von 908 000 RM. ungedeckt.

Dieser Bedarf mangels anderer Deckungsmöglichkeiten aus den Reaffiren aufgebracht werden soweit nicht noch Lieberhöfen aus dem Vorjahre zur Deckung herausgezogen werden können.

Durch die Heranziehung des Kreditkredits ermöglicht sich der aus den Reaffiren auszubringende Nettobetrag auf 8 430 000 RM. gegen 7 740 000 RM. im Jahre 1929.

Angeichts der allgemein anerkannten schwierigen Lage der Gewerbetreibenden haben wir uns, auch mit Rücksicht auf die Rückwirkungen auf die Arbeitsnehmer, nicht dazu entschließen können, eine Erhöhung der

Der noch Abgang der eigenen Vermögensgegenstände verbleibende Finanzbedarf stellt sich für 1930 auf 23 210 000 RM, gegen 21 511 000 RM im Jahre 1929. Die Steuererträge betragen nur 309 000 RM, rd. 1,8 % zu Vergleichszwecken ist darauf hinzuweisen, daß sich der Finanzbedarf von 1927 auf 1928 um 72 % erhöhte und von 1928 auf 1929 um 7,1 % erhöhte. In diesen Zahlen kommt

erheblichen als auch im außerordentlichen Haushalt vorgenommen werden müssen. Im Jahre 1927 hatten die hiesigen Körperlichkeiten den Plan der Durchführung eines umfassenden Straßenbauprogramms in den Jahren 1927 bis 1932 einen Betrag von 12 319 000 RM in Antzeilmitteln bereitgestellt. Für die ersten drei Jahre sind im Gesamtbudget 20 000 000 RM aufgenommen und ihrem Verwendungszweck zugeweiht worden. Mit Rücksicht auf die Lage des Geld- und Kapitalmarktes haben wir uns dazu entschließen müssen, im kommenden Haushaltsjahre

von der Bereitstellung weiterer Anleihemittel für den Straßenbau abzusehen.

Sie haben uns damit begnügen müssen, die Position für Straßenerweiterung um einen Betrag von 40 000 RM zu erhöhen.

Im Haushalt der Badeanstalten sind für das Bad am Gehlenbrunn im Vorjahre förmlichweise ermittelte Einnahmen auf den voranschläglichen erwartenden Betrag zurückgeführt worden. Dieser Einnahme von 66 000 RM, mit der bei Aufstellung des Haushaltsplanes für 1929 gerechnet wurde, sind unter Zugrundelegung der Einnahmen des letzten Jahres nur 20 100 RM im neuen Haushaltsplan vorgesehen. Der Ausfall für dieses Bad betrug dadurch auf 50 900 Reichsmark.

Für die Benutzung des **Flußbades Pulvers** werden im Juni 410 RM von den Erwerbstätigen und 600 RM von jedem Kind als Eintrittsgeld erhoben werden. Bei dem Flußbad Trotha soll es bei der bisherigen Gebührentabelle verbleiben.

Der **Haushalt der Müllabfuhr** balanciert zwar zahlenmäßig in Einnahme und Ausgabe, es bleibt jedoch sehr ungesund, ob dieses Ergebnis bei weiterer Finanznotlage des amangewiesenen Anstaltens ohne Erhöhung der Gebühren tatsächlich erreicht werden kann.

Der Wegerreinigungsbetrag für 1930 beträgt sich dadurch um 957 auf 1 057 RM. Ohne diese Zulagebelastung aus dem Rechnungsjahre 1928 hätte der Betrag von 937 auf 934 RM gekürzt werden können.

Bei den Volksschulen ist im kommenden Schuljahre mit einer weiteren Vermehrung der Schülerzahl zu rechnen. Den stärksten Besuch werden die 4. Klassen aufzuweisen haben, die den verhältnismäßig höchsten Jahrgang 1919/1920 aufzuzeichnen werden. Der Anteil der Schüler ist demnach von 436 auf 444 erhöht worden. Als einmalige Ausgabe erfolgt im Haushalt der Volksschulen ein Betrag von 85 000 RM, als 1. Rate für die 24 000 g a l t i c h e F a b r i c i e.

Die Mittelschulen werden im kommenden Schuljahre voraussichtlich von 2 800 Schülern besucht werden, während im Haushaltsplan für 1929 nur mit 1 742 Schülern gerechnet wurde. Der Zugang beträgt hier 558 gleich rd. 32 %.

Infolge dieses Anstieges müssen auch Schulstellen neu eingerichtet werden. Das Schulungsgeld ist sowohl bei den Volksschulen als auch bei den Mittelschulen infolge der Preissteigerung des Schulbuchpreises um 240 Reichsmark im Schuljahr erhöht worden.

Der dadurch für die Stadt entstehende **Einnahmehausfall** beträgt rd. 46 500 RM. Für die höheren **Schuln- und M d e h e n i e n** ist die Erhaltung je einer Stelle beim Städtischen Institut und zweier im öffentlichen Dienst bei der Studienanstalt vorzusehen. Diesem Zugang von drei Klassen steht der Abgang einer Interimsklasse bei der Studienanstalt und dem Versuch II gegenüber, so daß im Endergebnis nur eine Klasse mehr vorhanden sein wird. Die Zahl der Schulstellen ist von 180 auf 181 gestiegen.

Die Schulgebäude sind in besonderer Vorlage erhöht werden. Der Zubehörfür das Städtische I I von 570 100 RM im Jahre 1929 auf 585 804 RM im Jahre 1930 herabgerückt worden. Verdrängt man, daß aus der Kartensteuer ein Bei-

Diebachs Schuhwarenhaus
Jedes Kind erhält einen Luftballon!
Das alle
Leipziger Str. 101

KinderSpangenschuhe
in Lack, Braun, Feinrartig 4.50
Schwarz 3/35 5.90
braun 3/35 6.90
Leipziger Str. 101

KinderSpangenschuhe
3.90
4.90
5.90
5.90

Bornslia - S. C. Oberlin.

Bornslia wird bei am Sonntag am 9er Platz stattfindende dritte Preisfahrt...

Zum Spiel F. B. F. Leipzig - Halle 96.

Unter Bezeichnung am die Berichtserstattung einer jeden Zeitung über das Spiel F. B. F. Leipzig - Halle 96...

Wenn man schon einen Bericht über solch wichtiges Spiel verfassen will, so muß man wenigstens logisch denken...

Bemerken möchte ich noch, daß die Leistungen der Mannschaften der 9er, unter den Ausführungen des Berichtserstatters...

Ein vereinzeltes Zuschauer obigen Spieles

Hoden.

Das Hochprogramm des kommenden Sonntag ist, unübertroffen, dem nicht reichlich ausfallen...

Schwarz-Weiß Damen und S. C. C. Damen

Gerade umgekehrt lautet hier das Resultat in der Vorwoche. Die Pfadfinder mühen sich...

Handball am Sonntag.

Am kommenden Sonntag finden sich die Mannschaften von...

Marathon Leipzig 1. - Blumwitz 1.

In einem Privatloft gegenüber. Die Leipziger Gasse ist in der dortigen 1. Klasse immer ein adäquater...

Gegner gewesen. In ihrem Stürmer Volkgarten, dem bekannten Zeitungsleser Jiede und den guten Beratern...

Das Deutsche Reiter-Abzeichen.

Die Bedingungen für das Abzeichen, das der Reichsverband in Klasse 3 und 4...

Eintracht Ref.

ihre Kräfte, wo Blumwitz sicher als Sieger anzusprechen ist. Das Spielprogramm wird noch dadurch...

Eintracht Ref.

Die Bedingungen für das Abzeichen, das der Reichsverband in Klasse 3 und 4...

Eintracht dem Reiter-Abzeichen ist auch ein 3. Platz zu erzielen. In diesem Wettbewerb...

Die Freundschaftskämpfe der unteren Klassen.

Stedlitz - Witten 6:1.

Der Pfadfinder Stedlitz geht gleich von Anfang an zum Angriff über und bereits 10 Minuten nach Beginn führt Stedlitz schon...

Wettbewerbskämpfe der unteren Klassen.

Eintracht Ref.

Die Bedingungen für das Abzeichen, das der Reichsverband in Klasse 3 und 4...

Eintracht Ref.

Die Bedingungen für das Abzeichen, das der Reichsverband in Klasse 3 und 4...

Eintracht Ref.

Die Bedingungen für das Abzeichen, das der Reichsverband in Klasse 3 und 4...

Eintracht Ref.

Die Bedingungen für das Abzeichen, das der Reichsverband in Klasse 3 und 4...

Polizei-Box-Abend

Am 28. Februar 1930 10 Uhr im Wintergarten

Säbelfechten in Ammendorf.

Die Fechter des Rorbobstfährer Turnvereins treffen sich am kommenden Sonntag, den 2. März 1930...

Bereinsnachrichten.

Ammerdorfer Fußballklub.

Ammerdorfer Fußballklub hat am Sonntag, 2. März, ein sehr interessantes Spiel...

Sparta-Prag in Deutschnau.

Die Berufsleute von Sparta-Prag tragen im März drei Beispielspiele gegen deutsche Vereine...

Militär-Skilanglauf in Oslo.

Hervorragendes Abschneiden der Deutschen. Bei letztem Einzelwettbewerb...

Eintracht Ref.

Die Bedingungen für das Abzeichen, das der Reichsverband in Klasse 3 und 4...

Eintracht Ref.

Die Bedingungen für das Abzeichen, das der Reichsverband in Klasse 3 und 4...

Eintracht Ref.

Die Bedingungen für das Abzeichen, das der Reichsverband in Klasse 3 und 4...

Eintracht Ref.

Die Bedingungen für das Abzeichen, das der Reichsverband in Klasse 3 und 4...

Eintracht Ref.

Die Bedingungen für das Abzeichen, das der Reichsverband in Klasse 3 und 4...

Vertical text on the right edge of the page, likely a page number or index reference.

Zollerhöhungen für Kaffee und Tee.

Mit Wirkung vom 5. März 1930 als wird der Zoll für rohen Kaffee auf 160 M. ...

8 Prozent Mitteldeutsche Landesbankanleihe von 1930.

Die Mitteldeutsche Landesbank, Girozentrale für Provinz Sachsen, Thüringen und Anhalt ...

Die Schuldverschreibungen sind reichs-mündelfähig; sie lauten über 100, 500, 1000 und 5000 Mark ...

Die Schuldverschreibungen sind reichs-mündelfähig; sie lauten über 100, 500, 1000 und 5000 Mark ...

Die Schuldverschreibungen sind reichs-mündelfähig; sie lauten über 100, 500, 1000 und 5000 Mark ...

Die Schuldverschreibungen sind reichs-mündelfähig; sie lauten über 100, 500, 1000 und 5000 Mark ...

Die Schuldverschreibungen sind reichs-mündelfähig; sie lauten über 100, 500, 1000 und 5000 Mark ...

Die Schuldverschreibungen sind reichs-mündelfähig; sie lauten über 100, 500, 1000 und 5000 Mark ...

Die Schuldverschreibungen sind reichs-mündelfähig; sie lauten über 100, 500, 1000 und 5000 Mark ...

Die Schuldverschreibungen sind reichs-mündelfähig; sie lauten über 100, 500, 1000 und 5000 Mark ...

Die Schuldverschreibungen sind reichs-mündelfähig; sie lauten über 100, 500, 1000 und 5000 Mark ...

Die Schuldverschreibungen sind reichs-mündelfähig; sie lauten über 100, 500, 1000 und 5000 Mark ...

Die Schuldverschreibungen sind reichs-mündelfähig; sie lauten über 100, 500, 1000 und 5000 Mark ...

Die Schuldverschreibungen sind reichs-mündelfähig; sie lauten über 100, 500, 1000 und 5000 Mark ...

Die Schuldverschreibungen sind reichs-mündelfähig; sie lauten über 100, 500, 1000 und 5000 Mark ...

Die Schuldverschreibungen sind reichs-mündelfähig; sie lauten über 100, 500, 1000 und 5000 Mark ...

Die Schuldverschreibungen sind reichs-mündelfähig; sie lauten über 100, 500, 1000 und 5000 Mark ...

Die Schuldverschreibungen sind reichs-mündelfähig; sie lauten über 100, 500, 1000 und 5000 Mark ...

Die Schuldverschreibungen sind reichs-mündelfähig; sie lauten über 100, 500, 1000 und 5000 Mark ...

Die Schuldverschreibungen sind reichs-mündelfähig; sie lauten über 100, 500, 1000 und 5000 Mark ...

für nominal 100 M. Weitere Einzelheiten sind aus der Belegungsanforderung im Interes-

Steuern

Umsatzsteuererhöhung 1.1.

An einer Aufschlagsanleihe der Wiener Steinbohlenwerke A.G. ist die Umsatzsteuer ...

Die Umsatzerlöse der Wiener Steinbohlenwerke A.G. sind die Umsatzerlöse ...

Die Umsatzerlöse der Wiener Steinbohlenwerke A.G. sind die Umsatzerlöse ...

Die Umsatzerlöse der Wiener Steinbohlenwerke A.G. sind die Umsatzerlöse ...

Die Umsatzerlöse der Wiener Steinbohlenwerke A.G. sind die Umsatzerlöse ...

Die Umsatzerlöse der Wiener Steinbohlenwerke A.G. sind die Umsatzerlöse ...

Die Umsatzerlöse der Wiener Steinbohlenwerke A.G. sind die Umsatzerlöse ...

Die Umsatzerlöse der Wiener Steinbohlenwerke A.G. sind die Umsatzerlöse ...

Die Umsatzerlöse der Wiener Steinbohlenwerke A.G. sind die Umsatzerlöse ...

Die Umsatzerlöse der Wiener Steinbohlenwerke A.G. sind die Umsatzerlöse ...

Die Umsatzerlöse der Wiener Steinbohlenwerke A.G. sind die Umsatzerlöse ...

Die Umsatzerlöse der Wiener Steinbohlenwerke A.G. sind die Umsatzerlöse ...

Die Umsatzerlöse der Wiener Steinbohlenwerke A.G. sind die Umsatzerlöse ...

Die Umsatzerlöse der Wiener Steinbohlenwerke A.G. sind die Umsatzerlöse ...

Die Umsatzerlöse der Wiener Steinbohlenwerke A.G. sind die Umsatzerlöse ...

Die Umsatzerlöse der Wiener Steinbohlenwerke A.G. sind die Umsatzerlöse ...

Ausnahme der Gewichtsklasse 50-50 Pf., die etwas mehr zurückgehen.

Der Abstieg des deutsch-polnischen Handels.

Die Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und Polen sind in den letzten Jahren ...

Die Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und Polen sind in den letzten Jahren ...

Die Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und Polen sind in den letzten Jahren ...

Die Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und Polen sind in den letzten Jahren ...

Die Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und Polen sind in den letzten Jahren ...

Die Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und Polen sind in den letzten Jahren ...

Die Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und Polen sind in den letzten Jahren ...

Die Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und Polen sind in den letzten Jahren ...

Die Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und Polen sind in den letzten Jahren ...

Die Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und Polen sind in den letzten Jahren ...

Die Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und Polen sind in den letzten Jahren ...

Die Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und Polen sind in den letzten Jahren ...

Die Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und Polen sind in den letzten Jahren ...

Die Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und Polen sind in den letzten Jahren ...

Die Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und Polen sind in den letzten Jahren ...

Die Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und Polen sind in den letzten Jahren ...

Leicht befristigt.

Berlin, 27. Febr. (Eigene Drahtmeldung) Die Berliner Börse vom Donnerstag eröffnete ...

Hausliche Börse vom 27. Februar.

Table with columns for stock names and prices. Includes items like Allgemein. Deutsche Credit-A., Hausliche Börse, etc.

Mitteldeutsche Landesbankanleihe vom 26. Februar.

Table with columns for bond names and prices. Includes items like 1 Dollar, 1000 Mark, etc.

Berliner Produktivkräfte vom 26. Februar.

Table with columns for productivity names and prices. Includes items like Berlin, Produktivkräfte, etc.

Berliner Industrieerzeugnisse vom 26. Februar.

Table with columns for industrial products names and prices. Includes items like Berlin, Industrieerzeugnisse, etc.

Wasserkraft- und beheizte über, unter Strom.

Table with columns for power names and prices. Includes items like Wasserkraft, beheizte über, etc.

Metallpreise in Berlin vom 26. Februar.

Table with columns for metal prices names and prices. Includes items like Metallpreise, Berlin, etc.

Bankaktien.

Table with columns for bank stock names and prices. Includes items like Bankaktien, etc.

Berliner Börse vom 26. Februar.

Table with columns for Berlin stock names and prices. Includes items like Daimler-Benz, etc.

Reichsbankdiskont 6%.

Table with columns for Reichsbank discount names and prices. Includes items like Reichsbankdiskont, etc.

Deutsche Anleihen.

Table with columns for German bonds names and prices. Includes items like Deutsche Anleihen, etc.

Industrieaktien.

Table with columns for industrial stocks names and prices. Includes items like Industrieaktien, etc.

Verkehrsaktien.

Table with columns for transport stocks names and prices. Includes items like Verkehrsaktien, etc.

Bankaktien.

Table with columns for bank stocks names and prices. Includes items like Bankaktien, etc.

Familien-Nachrichten

Nach kurzer, schwerer Krankheit verschied für uns alle plötzlich und unerwartet unsere aber alles geliebte Mutter, Schwieger- Großmutter und Schwester

Wwe. Elisabeth Rähm
geb. Keim

im 66. Lebensjahre.

Halle a. d. Saale, Luisenstraße 16, Darmstadt, Großkayna, Ammendorf, Koswig (Anhalt), den 26. Februar 1930.

In großem Herzleid

**Johanna Stephan, geb. Rähm,
Erich Stephan**
zugleich im Namen aller Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonabend, den 1. März, vorm. 11½ Uhr, von der großen Kapelle des Gertrudenfriedhofes aus statt.
Wir bitten von Beileidsbesuchen abzusehen.

Statt besonderer Anzeige!

Heute ist unser Lieber Vater, Großvater und Urgroßvater

Gustav Wernecke

im fast vollendeten 88. Jahre seines reich gesegneten Lebens heimgerufen worden.

Wernigerode-N., Gartenstr. 17, Pardubitz, Dahlem, Halle a. S., Stendal, 27. Februar 1930.

**Elisabeth Reymann, geb. Wernecke,
Superintendent Gottfried Reymann,
Magdalena Rode, geb. Wernecke,
Dorothea Wernecke,
Korvettenkapitän a. D. Konrad Wernecke,
Gertrud Wernecke, geb. Nebel,
Bürgermeister Dr. Karl Wernecke,
Gertrud Wernecke, geb. Prause,
Eva Gabriel, geb. Wernecke,
Domprediger Lic. Dr. Paul Gabriel,
15 Enkel, 1 Urenkel.**

Am Mittwoch, dem 26. Februar, mittags nahm Gott der Herr meine liebe Frau, unsere herzensgute Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Frau Louise Stein

geb. Sander
zu sich in sein Reich.

Im tiefsten Schmerz:

Otto Stein und Angehörige

Halle (Saale), den 27. Februar 1930.
Benedendorfer Straße 116
Die Trauerfeier findet Montag, den 3. März, um 11½ Uhr in der kleinen Kapelle des Gertrudenfriedhofes statt.

Wer bei Wiebach kauft SPART GELD!

**Konfirmanden-Schuh
Herren- u. Damen-Schuh**
moderne Ausführung, gute Paßform, große Auswahl, bekannt billige Preise.

H. Wiebach Schuhwaren
Engros und Detail
nur Kleine Ulrichstraße 11/12

Preußitzer Braunkohlen A.G.
Meuselwitz (Thür.)

Zur ordentlichen Generalversammlung werden unsere Aktionäre am Dienstag, den 25. März 1930, 12 Uhr, in Halle (S.), Gaslhans Stadt Hamburg ergebenst eingeladen.

Tagesordnung.

- Vorlage des Geschäftsberichts und der Bilanz für 1929, Beschlußfassung über Genehmigung der Bilanz und Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates, sowie üb. Verbilligung d. Gewinnes
 - Wahlen zum Aufsichtsrat
- Diejenigen Aktionäre, welche sich an der ordentlichen Generalversammlung beteiligen wollen, haben ihre Aktien oder einen des Vorstehenden des § 17 unserer Satzung entsprechenden Hinterlegungschein bis spätestens am 3. Werktag vor der ordentlichen Generalversammlung, also bis zum 21. März 1930, 13 Uhr in Halle (S.) bei dem Bankhaus Reinhold Stecker, in Altenburg in Thür. bei der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt, Lingke & Co., in Leipzig bei der Deutschen Bank u. Disconto-Gesellschaft Filiale Leipzig, in Zwickau i. Sa. bei der Vereinsbank, Abt. der Allg. Deutschen Credit-Anstalt, in Meuselwitz (Thür.) im Hauptkontor der Gesellschaft oder bei einer Effekten-Giro-Bank deutscher Wertpapier Börsenplätze zu hinterlegen.

Meuselwitz, (Thür.), am 21. Februar 1930
Der Aufsichtsrat:
Dr. Curt Stecker, Vorsitzender.

Fisch-Werbe-Wode

- Zur
Fisch-Werbe-Wode
besonders blutreiche Seelfische.
Schellfisch, kopf.....Pfd. 35 ¢
Cablian.....Pfd. 40 ¢
Carbonaden, bratt. Pfd. 50 ¢
Filets, (haut- u. gräten) Pfd. 65 ¢
Große Rotzunge.....Pfd. 95 ¢
Scholle.....Pfd. 80 ¢
Haft-Zander.....Pfd. 125 ¢
Lebende Spiegel-Karpfen
.....Pfd. 150 ¢
Lebende Schiele.....Pfd. 220 ¢
Täglich frische Räucherfische.
Kieler Sprotten 1 Pfd. Kiste netto
..... 65 ¢
Prompter Versand.

Alfred Roeder
Große Ulrichstraße 51
Fernauf 269 64.

Mening
Portierengstangen
komplett
4.- 3.50 2.65
RITTER
IM RITTERHAUS

Fußleiden

wie Senkfuß, Platt- und Spreizfuß, verkümmerte Zehen, Frostballen Fersenscheiden, Wadenkrampf, schmerzliche Hornstellen usw. behandelt mit Erfolg durch Fußbekleidung nach Maß

Johs. Jajszycek
Telefon 219 96 Halle-S.
Krukenbergstr. 18

Universitäts-Köln
Sommer-Semester 1930
Wirtschafts- u. Sozialwissenschaftliche, Rechtswissenschaftliche, Medizinische (auch vor-klinische Semester), u. Philosophische Fakultät, Kaufmännisches und Handelslehrestudium.
Vorlesungsbeginn: Donnerstag, den 24. April 1930
Die Einschreibepflicht läuft vom 10.-30. April einisch. Das Vorlesungsverzeichnis kann vom Universitäts-Sekretariat gegen Einzahlung von 50 Pf. (dazu 15 Pf. Porto) bezogen werden.

Grossmutter lacht
und schüttelt den Kopf, wenn man ihr was anderes anbietet als **Carmol**.
Carmol seit vielen Jahren
Carmol, das
Carmol tut wohl,
lindert Schmerzen!
Carmol, das allbewährte Hausmittel bei Rheuma, Gicht, Nervenach, Kramp., Kopf-, Zahnschmerzen, Hautjucken kostet nur Mk. 1,50 die Flasche. Man verlange ausdrücklich das echte Carmol der Carmol-Fabrik Rheingau (Mark)

Eine Frage.....

Wie und wo lege ich 1 RM. am besten an?

Eine Antwort....

Im Haus der volkstümlichen Preise!

- Senfgurken 3-Pfund Dose 64 Pf.
- Tafelosen in Wassertrinkgläsern, Glas 26 Pf.
- Kartoffelmehl schneeweiß Pfund 20 Pf.
- Wartungsmehl fein und mittel Pfund 22 Pf.
- Gerste gebrannt als Kaffee-Ersatz Pfund 19 Pf.
- Kaffee geröstet..... 1/2 Pfund 95 Pf.
- Weizenmehl 5-Pfund-Beutel 108 Pf.
- Coscofett 1-Pfund-Tafel 52 Pf.
- Fisch-Marinaden alle Sorten 1-Liter-Dose 72 Pf.

SOBEL
Große Ulrichstraße 57

Morgen
Freitag, den 28. Februar 1930.
vormittags 11 Uhr
Wiedereröffnung

Unsere Spezialabteilungen für
Strümpfe
Trikotagen
Herrenartikel
Strickbekleidung
Seidene Damenwäsche
Sportartikel
Sportbekleidung
sind renoviert und erweitert.
Niedrige Preise!
Größte Auswahl!

SPORTHAUS
Julius Bacher
Kom.-Ges.
HALLE A. S., LEIPZIGER STRASSE 102

Kinderwagen, Sportwagen
In allen neuen Formen und Farben mit praktischen Verdeck- u. Garnierungen sind immer in sehr großer Auswahl zu niedrigsten Preisen vorrätig.
Theodor Lühr, Leipziger Str. 12
Alle Reparaturen sauber, schnell u. billig.

Gewinnziehung
6. Klasse 34. Preußisch-Schlesische (200. Preis.) Klassen-Lotterie
Ohne Gewähr
Nachdruck verboten

10.ziehungstag 20. Februar 1930

Die heutigen Vormittagsziehung wurden Gewinne über 150 ZL gezogen

1. Gewinne in 5000 ZL 4484	2. Gewinne in 3000 ZL 549124
20 Gewinne in 2000 ZL 11020 60887 73779 79041 107330 117994 75056 208386 300172 381844	40 Gewinne in 1000 ZL 6310 16923 18078 70319 89480 109784 180907 205599 208342 209376 226519 232267 262588 272268 303668 326604 297526 317331 328146 377640
64 Gewinne in 500 ZL 17230 24126 29200 30057 50070 54939 74389 78907 83969 130137 23773 101334 103779 115998 129087 136430 147890 153430 153925 160046 171027 185813 202031 213015 217769 218496 238226 245214 263486 265539 271383 292511 303040 305089 307349 321243 333094 334338 339716 369897 372265 392240	318 Gewinne in 300 ZL 3512 3917 5417 10664 15699 21428 22998 33079 33431 37022 38034 43654 44668 46075 48996 49300 59651 64235 64264 65245 67418 67739 71231 72712 76389 81001 83448 86540 90939 94072 94935 103572 109356 107603 109150 13807 140587 143529 145387 147748 160028 161969 153544 164759 167578 180407 181006 196921 174982 193397 195096 189506 189536 191299 193909 195276 198908 200406 218540 218948 221245 221638 223959 226054 231636 230119 237331 238516 246897 248447 256495 257098 259100 263493 269251 269538 277368 279337 296649 302992 303591 306126 308068 311078 312973 314122 314649 324129 326027 336510 338734 342702 343438 354865 360729 362410 363944 363909 371339 375349 376560 376723 378760 384749 396729

Da der heutigen Nachmittagsziehung wurden Gewinne über 150 ZL gezogen

2. Gewinne in 25000 ZL 3039099	4. Gewinne in 5000 ZL 199730 319568
8. Gewinne in 3000 ZL 196302 363372 377116	10. Gewinne in 2000 ZL 6640 28354 130478 369116 276735
36. Gewinne in 1000 ZL 12794 13194 26647 103818 122758 130471 132992 186623 189897 242320 292077 293182 296381 297696 292052 317304 323300 371686	56. Gewinne in 500 ZL 5979 9729 26495 30498 58010 69369 87651 89921 100394 139697 139606 131144 205552 226154 245000 247620 239034 317088 329445 331048 309510 312516 314772 319121 329177 333996 364207 368109 367068 370079 70979 77098 78850 83424 95666 101076 110311 113139 123608 141378 182906 186116 188534 162243 163216 169428 183098 190778 191983 192496 201442 207884 211769 211869 237219 246804 246891 261472 263694 26440 287365 308747 271827 277517 277897 293892 302330 305398 308984 311766 311869 319425 319525 321006 321246 325728 329826 331943 351993 332774 336496 354865 360729 362410 363944 349094 352806 362261 363606 376746 379945 391421 392932 398008 398008 49047

Die staatlichen Lotterien-Einnahmen in Halle:
Lohmann, Gr. Steinstr. 19
Franke, Gr. Steinstr. 14
Rogge, Moritzzwinger 7
u. Schöve, Lud.-Wuch. Str. 36
Münster, Geiſtſtraße 54
Abramowitz, Scharrenstr. 1

